

move

ausgabe zwei 2016

FASZINATION GESCHÄFTSREISE

NO.22

BUSINESS DESTINATION

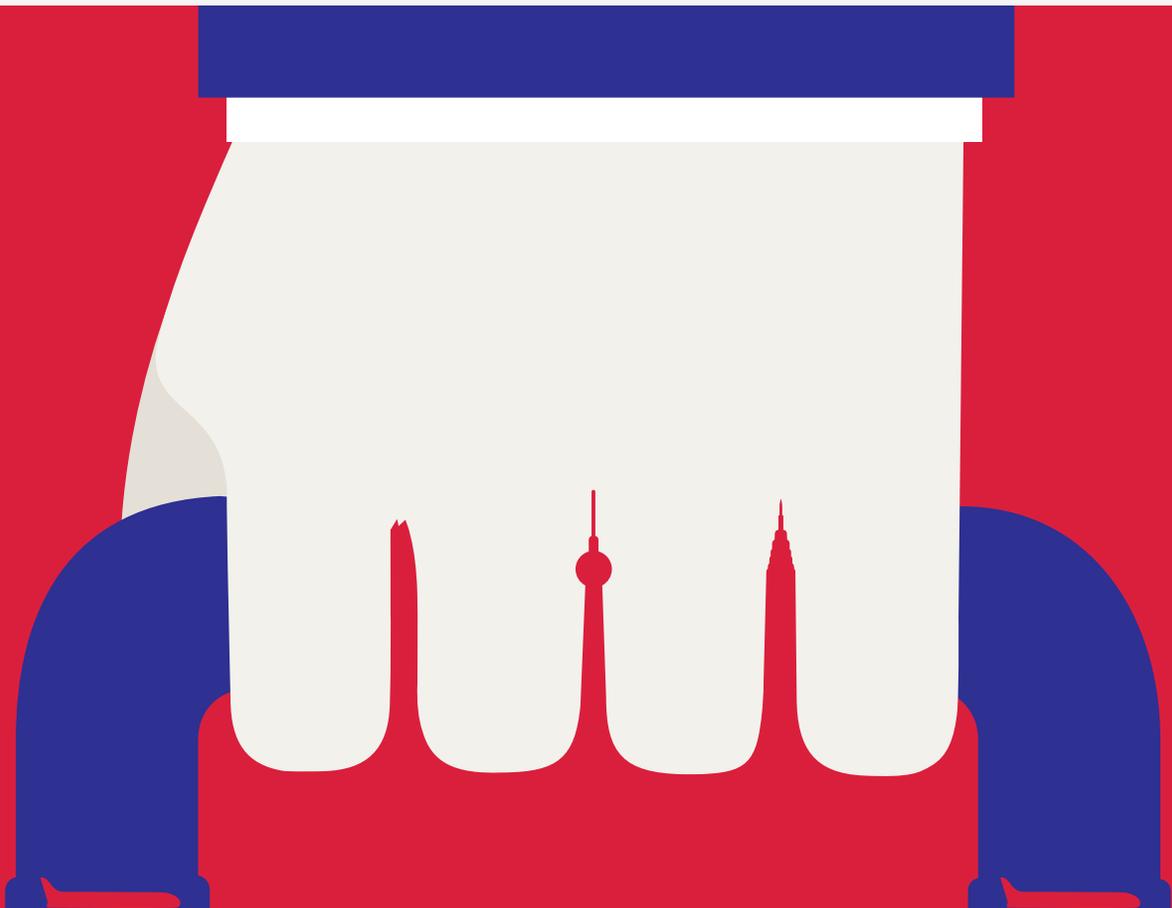
KOPENHAGEN



BEQUEME VERBINDUNGEN IN ALLE WELT.

Profitieren Sie von unserem
internationalen Netzwerk.

THE SMART ALTERNATIVE.





LIEBE LESERINNEN UND LESER!

d

Die glücklichsten Menschen der Welt leben in Kopenhagen, das belegt der World Happiness Report 2016. Für mich als sonnenverwöhnten Süddeutschen ein erstaunliches Ergebnis. Dänen lassen sich offensichtlich vom Wetter nicht beeindruckt und stellen ganz andere Punkte in den Vordergrund: die Natur, das Miteinander und vor allem die Familie. Diese Mentalität habe ich beim Besuch eines wichtigen Kunden auf eindrucksvolle Weise erlebt. Bereits um 5 Uhr früh mit dem Flieger angereist, erklärte mir die Sekretärin kurz vor dem Meeting: »Der Geschäftsführer nimmt nicht teil, seine Tochter ist krank.« Meinem Gesichtsausdruck muss sie wohl angesehen haben, dass ich bei einem Unfall

Verständnis gehabt hätte – aber bei Husten, Schnupfen, Heiserkeit?! Wohlwollend nahm sie mich beiseite und flüsterte mir ins Ohr: »Wenn in Skandinavien eines unserer Kinder krank ist, bleibt einer zu Hause – und das muss nicht immer die Frau sein.«

Dass ein Topmanager die Betreuung seines kranken Kindes über den Job stellt, war ich nicht gewohnt. In Deutschland wäre das sehr ungewöhnlich, aber in den nordischen Ländern ist es gelebte Praxis. Und wen überrascht's: Das Meeting ist trotzdem perfekt gelaufen – um 18 Uhr waren die Büros leer gefegt. Keine Frage: Skandinavier sind uns in Sachen Work-Life-Balance um Jahre voraus.

In unserer Titelstory erfahren Sie, was Kopenhagen in Sachen Lebensqualität noch zu bieten hat. Hier sind Wissen und Kreativität – gepaart mit unbeschwerter Lebensfreude – echte Wirtschaftsfaktoren, mit denen die dänische Hauptstadt die Herausforderungen der Zukunft meistert und dabei einfach einzigartig bleibt.



Viel Spaß beim Lesen!



Stefan Vorndran, Senior Vice President EMEA, BCD Travel

IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG!

Sie halten die aktuelle Ausgabe der move in den Händen. Wir hoffen, Ihnen gefällt unser Magazin. Damit wir unsere Inhalte stetig verbessern können und Sie weiterhin die für Sie relevanten Themen rund um die Geschäftsreise hier finden, bitten wir Sie um Ihr Feedback. Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit: Einfach die Fragen unter www.bcdtravel.de/leserumfrage oder per QR-Code beantworten. Welchen Preis Sie gewinnen können, erfahren Sie auf Seite 25.



So funktioniert's:

1. QR-Reader aus dem Internet auf Ihr Handy oder Smartphone herunterladen
2. Code mit dem Reader scannen/fotografieren
3. Das Mobiltelefon übersetzt den Code und verbindet sich mit dem entsprechenden Link



DIE SCHÖNSTEN GEWINNE SEIT BEGINN DES WIRTSCHAFTSWUNDERS.

Gewinnen Sie über **700 spektakuläre Preise** bei unserem großen Jubiläums-Gewinnspiel.



Kreuzfahrt
im
Wert von
10.000€



Freuen Sie sich auf diese Jubiläums-Preise:

- 1 Bellevue-Luxus-Kreuzfahrt Ihrer Wahl im Wert von 10.000€
- 1 Apple MacBook
- 3 Bluetooth-Lautsprecher von Marshall
- 700 Sofortgewinne

So nehmen Sie am Gewinnspiel teil:

- Testen Sie 4 Wochen den Handelsblatt Digitalpass oder lesen Sie die Printversion
- Bestehende Abonnenten nehmen durch die kostenfreie Aktivierung der Club-Mitgliedschaft im Handelsblatt Wirtschaftsclub teil

Jetzt teilnehmen unter:

handelsblatt.com/70Jahre
 0800.000.2053



In Kooperation mit

GRAVIS – unser Partner in der digitalen Welt.

www.gravis.de

BELLEVUE Kreuzfahrten

Handverlesene Schiffsreisen weltweit

www.bellevue-kreuzfahrten.de

Es handelt sich um ein Gewinnspiel der Handelsblatt GmbH, Kasernenstraße 67, 40213 Düsseldorf. Teilnahmeberechtigung: Die Teilnahme an der Verlosung ist für Mitarbeiter der Verlagsgruppe Handelsblatt und deren Angehörige ausgeschlossen. Der Teilnehmer muss mindestens 18 Jahre alt sein. Die Gewinner werden telefonisch oder per E-Mail benachrichtigt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeschluss ist der 30.06.2016.

Handelsblatt
Substanz entscheidet.

GUTE REISE

REISEWELTEN

06 KOPENHAGEN

Im Kleinen ganz groß

14 BUSINESS-KNIGGE KOPENHAGEN

»Das wunderbarste Märchen ist das Leben selbst.«

18 NEUES AUS DER REISEWELT

20 AUF UND DAVON

REISEMENSCHEN

22 BCD TRAVEL NEWS

25 MOVE LESERUMFRAGE 2016

Mitmachen und gewinnen!

26 NORDISCHE LEBENSFREUDE

Insider-Tipps von Nina Dramsby, Marketing & Communications Coordinator im BCD Travel Büro Kopenhagen (Valby)

28 DER STEUERMANN

Frank Meyer-Venecia verrät, wie das Travel Management zweier ehemaliger Konkurrenten erfolgreich zusammenwächst

32 FÜR UNTERWEGS

Nützliches – nicht nur für Geschäftsreisende

34 REINHOLD MESSNER IM INTERVIEW

Einer der größten Abenteuerer der Welt gibt Einblicke in aktuelle Projekte und spektakuläre Flugzeuglandungen

REISEWEGE

36 BY THE WAY

Der Weg ist das Ziel – mit diesen Tipps wird er noch angenehmer

38 TRAVELLER TICKER

40 DAS HABEN VIELFLIEGER AUF DEM RADAR

46 KULTUR AUF DÄNISCH

In Kopenhagen geht es für unseren Kolumnisten gleich zweimal um die Wurst



Kopenhagen präsentiert sich heute
so märchenhaft schön wie zu Zeiten
von Hans Christian Andersen.





INFOS AUF
biztrails.com

KOPENHAGEN

IM KLEINEN GANZ GROSS

DIE LEBENSQUALITÄT DER METROPOLE MIT KLEINSTADTCHARME RANGIERT AN DER WELTSPITZE. KOPENHAGEN IST EINZIGARTIG GEBLIEBEN, HAT ABER ZUGLEICH DIE HERAUSFORDERUNGEN DER ZUKUNFT GEMEISTERT. NACH DEM STRUKTURWANDEL GLÄNZT DIE VORBILDICH GRÜNE STADT MIT SEHENSWERTE NEUGESTALTUNGEN SOWIE WISSEN UND KREATIVITÄT ALS WIRTSCHAFTSFAKTOREN.

Text: Heidi Wiese

d

36%

FAHRRADTREND
Der Anteil des Radverkehrs beträgt 36 Prozent am gesamten Verkehrsaufkommen, in Berlin sind es nur 13 Prozent. 1,3 Millionen Kilometer werden in Kopenhagen täglich mit dem Fahrrad zurückgelegt. Es gibt fast 400 Kilometer ausgebaute Radwege, 650.000 Fahrräder, aber nur 125.000 Autos.

Die kleine Meerjungfrau setzt den Maßstab: Gerade mal 1,25 Meter groß ist Hans Christian Andersens »Lille Havfrue« aus Bronze. Überschaubar, menschlich proportioniert und etwas märchenhaft wirkt auch das Zentrum von Kopenhagen mit seinen properen, allenfalls vier- bis sechsstöckigen Häusern, das

Andersen nur wenig anders erlebt hat. Hier liegt alles so nah beieinander, dass die meisten Menschen ohnehin zu Fuß gehen – und zwischendurch gern draußen sitzen und die beschauliche Stimmung genießen.

Wie ihr Wahrzeichen schauen die bodenständigen Kopenhagener gern über das Wasser, das den »Hafen der Kaufleute« (København) seit neun Jahrhunderten geprägt hat. Sie lieben ihre historisch gewachsene Stadt so sehr, dass sie möglichst alles beim Alten belassen – und daneben offen für zukunftsweisende Neuerungen sind. Im Zentrum stört kaum ein Hochhaus die flache Skyline, nur die seit jeher bekannten Türme ragen in den Nordhimmel – darunter so ausgefallene wie die verschlungenen Drachenschwänze auf der Renaissance-Börse und die außen herum gewirbelte Treppe der barocken »Vor Frelsers Kirke«, die mit der schönsten Sicht über die Stadt endet. Moderne Bauten und Neugestaltungen alter Substanz platzierten die Stadtplaner dort, wo der Auszug des Militärs, des Hafens, der Werften und der Carlsberg-Brauerei Freiflächen und Industriebrachen zurückgelassen hatte, insbesondere an den Wasserfronten.

Gelegentlich fügen sich inzwischen auch Alt und Neu unbekümmert zusammen: Der historistische Bau der königlichen Bibliothek hat eine kantige Erweiterung erhalten, die die Dänen »Schwarzer Diamant« taufte. Das vierteilige Rokokoschloss Amalienborg, Wohnsitz von Margarethe II. und ihrer Familie, spiegelt sich im neuen Opernhaus am gegenüberliegenden Ufer, das Dänemarks größter Unternehmer Mærsk Mc-Kinney Møller dem Staat geschenkt hat. Die sozialdemokratisch regierten Kopenhagener finden es auch ganz selbstverständlich, ihren Royals bei jedem Auftritt zuzujubeln.

In der Altstadt pulsiert die traditionelle Welt des Einzelhandels rund um die mit Straßenkünstlern und kosmopolitischen Flaneuren belebte Einkaufsmeile »Strøget«, einer der ältesten und längsten Fußgängerzonen Europas. Dort ist unweit von Souvenirshops und

Fastfoodrestaurants auch der Stolz der dänischen Kreativen zu bewundern: Porzellan von Royal Copenhagen, Designobjekte von Illums Bolighus und Schmuck von Georg Jensen. Alle drei dürfen sich »Hoflieferanten« nennen. Unkonventionellere Geschäfte bietet die auch »Lille Berlin« genannte Jægersborggade im angesagten Multikulti-Viertel Nørrebro, etwa Keramik von Inge Vincents und Schmuck von dem Goldschmiedinnen-Kollektiv »Ladyfingers«. Dazwischen warten Cafés, Bars und Restaurants wie das Michelin-Sternengeschmückte Relæ.

KOPENHAGENER LIEBEN IHRE HISTORISCH GEWACHSENE STADT SO SEHR, DASS SIE MÖGLICHST ALLES BEIM ALTEN BELASSEN.

Kopenhagens Central Business District Ørestad City entwickelt sich seit fast 25 Jahren auf der Insel Amager nahe des Flughafens und der Öresundbrücke, die zum schwedischen Teil der Metropolregion führt. Die am Reißbrett samt Infrastruktur perfekt durchdachte Planstadt gefällt Geschäftsleuten mit ihrer lebendigen, gestalterisch ambitionierten Mischung von Büroflächen, Wohnkomplexen, Ausbildungsstätten und Kulturangeboten. Auch an ein Naturschutzgebiet und eine Multifunktionsarena wurde gedacht. Geschäftspartner führen gern die Glanzlichter der Musterstadt vor, etwa »DR Byen«, den neuen Sitz des öffentlich-rechtlichen Senders Danmarks Radio, mit einem integrierten Konzertsaal für 1.800 Zuhörer. Die Kostenexplosion dieses blauen Kubus' erinnert durchaus an die Hamburger Elbphilharmonie. In Ørestad befindet sich auch das »Bella Center«, Skandinaviens größtes Ausstellungs- und Konferenzzentrum, in dem sich 2009 die Welt zur UN-Klimakonferenz traf. Dazu gehört das schicke Bella Sky Hotel, zwei schräge Türme mit einer Verbindung in luftiger Höhe. Weitere Attraktionen sind das »Bjerget« (Berghaus) mit pyramidenförmig arrangierten Terrassenwohnungen, das einst als »weltbestes Wohnhaus« ausgezeichnet wurde, das »Tietgenkollegiet«, ein rundes Studentenwohnheim und »8TALLET«, Dänemarks größter Wohn- und Bürokomplex.

Bei diesen neuen Baukonzepten steht die Lebensqualität im Vordergrund, insbesondere die »Fælleskab«,

Gute Fahrt für Radfahrer: In der dänischen Hauptstadt gibt es viermal mehr der praktischen Gefährte als Autos.



GUBI Chairs Installation –
ein bekanntes Beispiel für Neugier, Mut
und Intuition des »Dansk Designs«.



INTERNATIONALE VERKEHRSANBINDUNG – IN 3,5 STUNDEN VON KOPENHAGEN NACH HAMBURG

17 Kilometer lang ist die im Jahr 2000 eröffnete Brücken- und Tunnelverbindung (Foto) zwischen Kopenhagen und Malmö, mit der die Metropolregion entscheidend zusammengewachsen ist. Seither verbindet auch ein regionales Schnellzugnetz Schweden und Dänemark. Von 2024 an soll ein Ostseetunnel unter dem Fehmarnbelt zwischen Rødby auf Lolland und Puttgarden auf Fehmarn Dänemark direkt mit dem europäischen Festland verbinden. Die Fahrzeit zwischen Kopenhagen und Hamburg soll sich damit um eine Stunde auf etwa 3,5 Stunden verkürzen.



die Förderung der Gemeinschaft. Offenbar ein Erfolgsmodell, denn die Dänen sind gerade vom »World Happiness Report« zum glücklichsten Volk der Welt ernannt worden. Ihr entspanntes Lebensgefühl vermitteln sie auch Geschäftsreisenden nach kurzer Zeit. Ein Grund dafür sollen der ausgeprägte Wille zur Gleichheit und die Bereitschaft zum Teilen sein, Faktoren, die Zukunftsängste fast verjagen. Soziale Unterschiede bleiben weitgehend verborgen; wer meint, er sei etwas Besseres, macht sich unbeliebt. Die Dänen beherzigen bereitwillig das »Janteloven«, ein entsprechendes Regelwerk, das der Satiriker Aksel Sandemose in den 1930er-Jahren für eine fiktive Kleinstadt aufstellte. Weniger glücklich stimmen allerdings die seit dem Strukturwandel heftig gestiegenen Lebenshaltungskosten, die nahe an der Weltspitze liegen. Für gute Verdienstmöglichkeiten sorgt die dänische Wirtschaft mit »Flexicurity« (Flexibilität und Sicherheit), die Verbindung von vergleichsweise geringem Kündigungsschutz mit hoher sozialer Absicherung. Zur aktiven Arbeitsmarktpolitik mit Umschulungen und Weiterbildungen kommt eine vom Jobwechsel unabhängige Altersversorgung.

Gemeinsam glücklich fühlen sich die Kopenhagener auch dank ihres ökologischen Engagements, das als zukunftsgerichtet und führend in Europa gilt. Mit grüner Stromerzeugung, grüner Mobilität und grünem Energieverbrauch will die Stadt bis 2025 die erste kohlendioxidfreie Hauptstadt der Welt werden. Dänemark hat nie Atomkraft produziert und führte 1992 als erstes EU-Land eine CO₂-Steuer ein. Ein Viertel des städtischen Stroms stammt aus Windkraftanlagen im Øresund. Der öffentliche Nahverkehr läuft zunehmend mit Elektromotoren, das Metronetz wird gerade ausgebaut, aber die Mehrheit der Kopenhagener bewegt sich ohnehin mit dem Rad durch die Stadt.

Kein Wunder, dass Kopenhagen als eine der fahrradfreundlichsten Großstädte der Welt gilt. Der englische Begriff »copenhageneze« für eine entsprechende

Umgestaltung der Stadt hat sich weltweit durchgesetzt. Die Radwege sind autobreit, es gibt bereits einen ersten »Cykelsupersti« (Radschnellweg) und ein spezielles Ampelsystem. Entsprechend liebevoll motzen die Kopenhagener ihre Räder mit schicken Lackierungen auf. Nicht wegzudenken aus dem Alltag sind die »Christianiabikes«, dreirädrige Transporträder mit einer Kiste vor dem Lenkrad aus der Aussteiger-»Fristad«. Vor 45 Jahren gegründet, gehört die autofreie Idylle längst zu den Hauptsehenswürdigkeiten der Stadt.

DIE DÄNEN SIND GERADE VOM »WORLD HAPPINESS REPORT« ZUM GLÜCKLICHSTEN VOLK DER WELT ERNANNT WORDEN.

Vom einst so wesentlichen Hafen existiert schließlich nur noch ein Terminal für Kreuzfahrt- und Linienschiffe im neu gestalteten Viertel Nordhavn. Ansässig geblieben ist aber die A. P. Møller-Mærsk Gruppen, die größte Containerschiffsreederei der Welt. Die Unternehmensgruppe ist in mehr als 130 Ländern wesentlich in den Bereichen Logistik sowie Öl- und Gasförderung tätig. An die Carlsberg A/S, weltweit der viertgrößte Brauereikonzern, erinnert noch »Carlsberg Byen« im trendigen Vesterbro mit einem Museum zur Firmengeschichte. Produziert wird das »Øl« seit einigen Jahren im Südosten Jütlands, die ebenso bekannte Tuborg-Brauerei hatte der Konzern bereits 1970 geschluckt, später auch deutsche Marken wie Holsten und Astra. In die alten Industriehallen in Vesterbro hinter dem »Elefantenturm« sind inzwischen ein Tanzzentrum und einige Kunstgalerien eingezogen.

Für die Zukunft setzt Kopenhagen mit einer aktiven Förder- und Ansiedlungspolitik auf eine global wettbewerbsfähige »Gesellschaft des Wissens« sowie auf hochtechnologische Branchen wie Bio-, Informations- und Umwelttechnologie. Deutschland



GUT ZU WISSEN

*Flexicurity! Was verbirgt sich hinter dem Kürzel aus flexibility und security? In der Juni-Ausgabe unseres Newsletters **move online** erfahren Sie es. Melden Sie sich gleich an unter **move-online.bcdtravel.de** oder abonnieren Sie den Newsletter direkt per QR-Code.*



So funktioniert's:

1. QR-Reader herunterladen
2. Code mit dem Reader scannen
3. Link wird automatisch geladen



NEUE NORDISCHE ESSKULTUR – SPITZENQUALITÄT IN ALLEN PREISKLASSEN

Die Zeiten von Smørrebrød (üppig belegte Butterbrote), Rød pølse (leuchtend rot gefärbte Würstchen) und Fløde-Is (Sahneis aus dem Automaten) als Inbegriff dänischer Küche sind Geschichte. Längst gibt es eine Vielzahl von Spitzenrestaurants, die eine neue nordische Esskultur mit regionalen Bio-Rohwaren und viel Raffinesse zelebrieren. Das »Noma« in Christianshavn wurde mit seinen Wildkräuter-Kreationen sogar schon als bestes Restaurant der Welt gefeiert. Inzwischen ist der Hype um die »ny nordisk mad« schon etwas abgeflaut, es wird auch sehr gute Küche in mittlerer Preislage angeboten.

160 km

WISSEN KOMPAKT

Die Regale in der Königlichen Bibliothek auf Slotsholmen messen 160 Kilometer. Hier stehen 4,8 Millionen Bände sowie 15 Millionen Manuskripte und grafische Dokumente – die größte Sammlung in Nordeuropa.

ist Dänemarks wichtigster Außenhandelspartner. Die Eliteforschung der Universität wird ebenso finanzkräftig unterstützt wie die Kreativwirtschaft, die auch international für Aufmerksamkeit sorgt. Beispielsweise das dänische Filmschaffen: Mads Mikkelsen (»Casino Royale«) und Trine Dyrholm (Silberner Bär 2016 für »Die Kommune«) sind längst internationale Kinostars. Der Skandal-Regisseur Lars von Trier (»Melancholia«) entwickelte seine Filmproduktionsfirma Zentropa zur größten in ganz Dänemark. Ihren Sitz hat sie zusammen mit anderen Unternehmen aus der Branche in ehemaligen Kasernen im Vorort Hvidovre.

Der Klassiker der dänischen Kreativwirtschaft ist das unverwechselbare Dansk Design, das in den 1950er-Jahren mit seinen puristischen, auf die Funktion konzentrierten Produkten wie Poul Henningsens PH-Lampen, Arne Jacobsens Stapelstühlen und Jacob Jensens Hi-Fi-Anlagen seinen Siegeszug um die Welt antrat. Die Grenzen zu Kunst und Architektur sind fließend, im »Designmuseum Danmark« lässt sich die Entwicklung hinter Rokokofassaden verfolgen. Auch Mode made in Danmark findet längst internationale Aufmerksamkeit – etwa von Birger Mikkelsen, Baum und Pferdgarten sowie Bruuns Bazar. Eleganter Purismus zeichnet sie aus, klare Schnitte und viele Weißtöne. Einer der aktuellen Stars und Alleskönner der Szene ist Henrik Vibskov, der seine Kreationen auch in Hongkong und Hawaii verkauft.

Im so kreativen »neuen« Kopenhagen boomt auch die reine Kultur, nicht zuletzt mit den erstaunlich vielen neuen Spielstätten wie der Oper, dem Schauspielhaus und dem Konzerthaus. »Det Kongelige Ballet«, das bereits Hans Christian Andersen faszinierte, tanzt meist im Königlichen Theater am Kongens Nytorv. Geschäftsfreunde laden gern in die populären Jazzclubs. Wer zwischen zwei Meetings schnell etwas Kunst anschauen möchte, kommt in der Ny Carlsberg Glyptotek auf seine Kosten, wo neben Antike und Impressionisten auch der Palmengarten einen Besuch wert ist.

Eine Kopenhagener Spezialität sind die Vergnügungsparks mit ihren historischen und modernen Attraktionen neben Restaurants, Bühnen und Grünanlagen. Das 1593 eröffnete Dyrehavsbakken gilt als ältester noch existierender Freizeitpark der Welt. Weitabekannt ist der erst 250 Jahre später eröffnete Tivoli, wo unter anderem ein chinesisches Pfauentheater mit einem Federfächer als Vorhang entzückt.

DIE ELITEFORSCHUNG DER UNIVERSITÄT WIRD EBENSO FINANZKRÄFTIG UNTERSTÜTZT WIE DIE KREATIVWIRTSCHAFT.

Überhaupt begeistern sich die offenbar kälteresistenten Kopenhagener für alle Vergnügungen, die Open Air stattfinden. Sie teilen diese Freude gern mit ihren Geschäftsfreunden, etwa die zahlreichen sommerlichen Konzerte vor Schloss Rosenborg. Unübertroffen ist, zumindest bei sonnigem Wetter, ein Besuch in Louisiana, dem meistbesuchten Kunstmuseum Kopenhagens, das im Norden der Metropolregion in einem zum genussvollen Verweilen ladenden Park direkt am Øresund liegt. Louisiana ist ein verzaubernder Zusammenklang von Landschaft, Architektur und der hochrangigen Sammlung moderner Kunst des Unternehmers Knud W. Jensen.

Sollte es noch wärmer werden, vergnügen sich sportliche Kopenhagener in erster Linie am Strand. Mit dem Strukturwandel sind die allgegenwärtigen Gewässer wieder badesauber geworden, dazu entstanden citynah neue Strände wie der breite »Amager Strandpark« und der künstlich aufgeschüttete »Svanemøllestrand« in Østerbro, die begeistert genutzt werden. Hier treffen sich dänische Businesspeople mit ihren Gästen gern zum Picknick – stilgerecht und typisch »hyggelig« dänisch mit Tischdecke, Kerzen, edlen Gläsern und ausgesuchten »neunordischen« Leckerbissen.

Beim »Sankt-Hans-Fest« feiern nicht nur Hauptstädter mit prasselnden Feuern die Sommersonnenwende.





BESSER NICHT

Ob bei Verhandlungen oder beim Geschäftsessen: Wer zu dick aufträgt oder mit seinen Erfolgen prahlt, hat es schwer in Kopenhagen. Den nötigen Respekt verdient man sich eher mit einem feinen Understatement und einer gelassenen Bescheidenheit. Die Stimmung ist gut, die Atmosphäre locker und entspannt? Gut, damit das so bleibt, bleiben Themen wie die deutsch-dänische Vergangenheit oder die aktuelle Minderheitendebatte besser außen vor. Und werfen Sie einen Dänen nicht in einen Topf mit Schweden und Norwegern. Das kommt gar nicht gut an.

BUSINESS-KNIGGE KOPENHAGEN

Kommunikation

Auch unter Geschäftspartnern sind die Kopenhagener schnell beim »Du«. Der lockere Umgang untereinander wird sozusagen durch eine höfliche und eher zurückhaltende Art wieder ausgeglichen. Werden Sie von Ihrem Gegenüber mit »Du« angesprochen, dann nennen auch Sie ihn mit seinem Vornamen. Andernfalls könnte Ihr Verhalten unhöflich wirken. Überhaupt ist eine formale Höflichkeit gern gesehen. Dazu gehören ein kräftiger Händedruck mit Blickkontakt sowie die selbstverständlichen Umgangsformen einer gepflegten Etikette.

»DAS WUNDERBARSTE MÄRCHEN IST DAS LEBEN SELBST.«

HANS CHRISTIAN ANDERSEN, DÄNISCHER DICHTER UND SCHRIFTSTELLER

Garderobe

In Kopenhagen werden urbane Trends geprägt. Das zeigt sich auch bei der Mode und speziell beim Geschäftsoutfit. Im legeren Business Casual ist man in der dänischen Hauptstadt nicht underdressed. Allerdings sollte alles schick und modisch sein. Wenn Sie am Abend zu einer offiziellen Veranstaltung oder einem eleganten Geschäftsessen eingeladen sind, darf es gerne etwas aufwendiger sein: Jetzt passt eine festlich-feierliche Garderobe, die gediegen, aber nicht zu protzig sein sollte.



BEIM MEETING

Nicht nur in Kopenhagen gilt: Pünktlichkeit ist Ehrensache. Das hat allein schon praktische Gründe. Statt stundenlangen Sitzungen werden bevorzugt kurze Meetings einberufen. Wer hier zu spät kommt, hinterlässt einen negativen ersten Eindruck. Typisch für die dänische Unternehmenskultur sind flache Hierarchien. Das zeigt sich auch beim Geschäftstermin. Nicht nur, was die Damen und Herren der oberen Etagen zu sagen haben, ist wichtig. Jeder, der am Konferenztisch sitzt, wird unabhängig von seiner Position etwas zum gemeinsamen Termin beitragen. Entsprechend gilt die Aufmerksamkeit allen Beteiligten. Meetings folgen in der Regel einer Agenda, die zügig und effektiv abgearbeitet wird.

Essen

Die Nordic Cuisine gehört zu den besten Küchen der Welt, daher wundert es auch nicht, dass auch in Kopenhagen einige der Topadressen zu finden sind. Wer das Glück hat, in einem dieser Gourmettempel zu speisen, darf sich auf kreative Kleinigkeiten freuen, die oft einen Bezug zum Meer haben. Ansonsten gibt es in Kopenhagen so ziemlich alles, wobei selbst in mittelmäßigen Lokalen exquisite Preise aufgerufen werden. Die erklären sich nur zum Teil durch einen bereits im Preis enthalten Serviceaufschlag von 15 Prozent. Daher sind Trinkgelder in Kopenhagen auch eher unüblich. Aber denken Sie daran: Dänemark ist kein Euro-Land. Typisch für Kopenhagen und Dänemark ist: Mittags wird oft kalt gegessen, zum Beispiel Smørrebrød – mit Käse, Wurst oder Fisch belegte Brote.



INFOS AUF
biztrails.com

Fotos: Corbis (6) | oneinchpunch, Fotolia

KLINGT IRGENDWIE VERTRAUT ...

... aber verstehen tut man trotzdem nichts. Dänisch gehört wie das Deutsche zu den germanischen Sprachen. Innerhalb dieser zählt es aber zur skandinavischen Sprachfamilie. Konkret heißt das: In der Schriftsprache wird man das ein oder andere herleiten können. In der gesprochenen Sprache ist das komplizierter. Ein »Goddag« für »Guten Tag«, ein »Hej« (»Hallo«) und »Farvel« (»Auf Wiedersehen«) kann man sich leicht merken. Viel mehr wird man auch nicht brauchen. Sie können davon ausgehen, dass Ihre Geschäftspartner ausgezeichnet Englisch sprechen und oft sogar etwas Deutsch können.



EIN HAUS BAUEN, EINEN BAUM PFLANZEN UND... SIE WISSEN SCHON!

Beim Haus und Ihrer Familienplanung können wir nicht helfen, aber den Baum übernehmen wir.

Scandic Hotels Deutschland GmbH, Gabriele-Tergit-Promenade 19, 10963 Berlin



Dem Nachhaltigkeitsbeauftragten Ihres Unternehmens gehen die guten Ideen aus? Unterstützen Sie ihn und lassen Sie uns neue Bäume in Ihrem Namen pflanzen! Das „Green Meeting“-Angebot von Scandic beinhaltet u.a. ökozertifizierte Arbeitsmaterialien, Whiteboards statt Flipcharts sowie hauseigenes Scandic Wasser, Bio-Kaffee und eine regional-saisonal ausgerichtete Verpflegung. Außerdem pflanzen wir für jeden Tagungsgast in unseren drei deutschen Hotels in Kooperation mit „Plant-for-the-Planet“ einen Baum (gültig für alle Anfragen bis Ende 2016). Ihre Tagungsanfrage senden Sie bitte an groups.de@bcdme.com.

Scandic
BERLIN POTSDAMER PLATZ

Scandic
HAMBURG EMPORIO

Scandic
BERLIN KURFÜRSTENDAMM



SINGAPORE AIRLINES FLIEGT MIT DER NEUEN A350 AUCH AB DÜSSELDORF

Herr Mohamed Rafi Mar, Singapore Airlines fliegt ab Juli mit Düsseldorf drei deutsche Flughäfen an. Welchen Flugzeugtyp werden Sie von der nordrhein-westfälischen Hauptstadt auf der Strecke nach Singapur einsetzen?

Ja, Düsseldorf wird neben Frankfurt und München die dritte deutsche Stadt im Streckennetz von Singapore Airlines sein. Ab dem 22. Juli 2016 werden Nonstop-Flüge von Düsseldorf nach Singapur mit dem aktuellsten Neuzugang in der Flotte von Singapore Airlines durchgeführt: dem neuen Airbus A350-900.

Was bietet der Airbus A350 Ihren Passagieren?

Mit besonderen Ausstattungsmerkmalen wie unseren modernsten Sitzen in der Business Class, der Premium Economy und Economy Class, einer höheren Decke, einem extrabreiten Flugzeugrumpf und einer speziell konzipierten Beleuchtung, die die Auswirkungen des Jetlags reduzieren soll, bieten wir unseren Kunden mit der neuen A350 ein enorm verbessertes und noch angenehmeres Reiseerlebnis.

Warum haben Sie sich entschieden, den neuen Flugzeugtypen einzusetzen?

Nicht nur die fortschrittliche Technologie bei niedrigeren Betriebskosten hat uns überzeugt. Die Aufnahme der A350-900-Flugzeuge steht vor allem auch für das lang währende Bekenntnis von Singapore Airlines zu einer jungen, modernen Flotte. Diese Maschinen eröffnen uns völlig neue Möglichkeiten, beispielsweise mehr Nonstop-Flüge zu Langstreckenzielen, wie der neuen Verbindung nach Düsseldorf. Darüber hinaus hilft uns die Erweiterung und Modernisierung unserer Flotte, die Wettbewerbsfähigkeit unseres Streckennetzes auszubauen und Singapur als wichtigen Knotenpunkt zu stärken.



**Mohamed Rafi Mar, Singapore Airlines
General Manager Germany, Austria
and Central Europe**



NEUES AUS DER REISEWELT

EIN WALD AUF DEM WASSER

Wie begrünt man eine Stadt, wenn wenig Fläche zur Verfügung steht? Eine besonders kreative Lösung stammt aus Rotterdam: Hier schwimmt ein kleiner Wald im Rijnhaven, der »Dobberend Bos«. Inspiriert durch eine Installation von Jorge Bakker bepflanzte das Künstlerkollektiv »Mothership« ausgediente Bojen mit Ulmen, die über ein Bewässerungssystem mit Süßwasser versorgt werden. Das Projekt wird mindestens fünf Jahre im Rijnhaven zu sehen sein.

EVENT-HIGHLIGHTS 2016

14. BIS 18.6.: ROYAL ASCOT (GROSSBRITANNIEN)

Eine Reise zum legendären Pferderennen Royal Ascot ist ein Erlebnis: Der strenge Dresscode – mit Hut! – wird hier eingehalten. Und Queen und Familie fiebern mit der illustren Gesellschaft mit.

23.6.: JOHANNISFEUER IN SKAGEN (DÄNEMARK)

Das Mittsommerfest Sankt Hans ist ein Abend mit stolzen Traditionen. Jedes Jahr versammeln sich Tausende von Menschen am Sønderstrand und bestaunen das Lagerfeuer – eines der größten und schönsten in Dänemark.

19. BIS 20.7.: KERZENFESTIVAL UBON RATCHATHANI (THAILAND)

Den Beginn der buddhistischen Fastenzeit läutet ein spektakuläres Kerzenfest mit der Parade von zwei Meter hohen Kerzen ein. Die prächtigsten werden an Tempel gestiftet und sollen den Mönchen in der dunklen Zeit Licht spenden.

19. BIS 28.8.: ST. MORITZ ART MASTERS (SCHWEIZ)

Künstler und Fotografen sind vor Ort und bringen ihre ausgestellten Werke dem interessierten Publikum selbst näher – anlässlich eines Künstlergesprächs, einer Vernissage oder bei einer der zahlreichen Veranstaltungen.

21.8.: PEBBLE BEACH CONCOURS D'ELEGANCE (USA)

Einer der attraktivsten Schönheitswettbewerbe der automobilen Art lockt die Besucher nach Kalifornien. In Pebble Beach begeistern echte Rennfahrer-Legenden genauso wie ihre legendären Wagen die staunenden Besucher.

BIS 28.8.: »PABLO PICASSO RELOADED« LINDAU (DEUTSCHLAND)

Zum zweiten Mal holt Roland Doschka originale Arbeiten des Jahrhundertgenies auf die Insel – und feiert damit in gewisser Weise ein doppeltes Jubiläum: 2016 wird Picasso 135 Jahre alt, der Kurator selbst feiert seinen 75. Geburtstag.



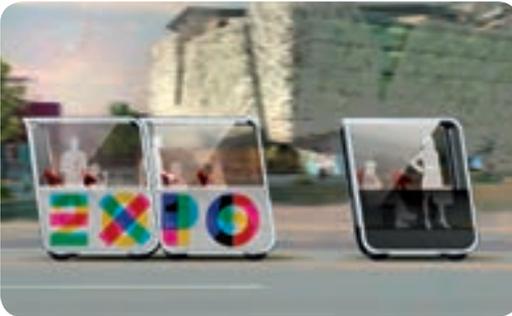


VON NEW YORK NACH LONDON IN 11 MINUTEN

Wer hat sich auf langweiligen Flügen nicht schon gewünscht, innerhalb weniger Minuten am Zielort anzukommen? Ein genialer Entwurf des kanadischen Ingenieurs Charles Bombardier lässt diesen Traum nun in greifbare Nähe rücken: Sein Hyperschallflugzeug »The Antipode« soll via Raketenantrieb mit 24-facher Schallgeschwindigkeit die Strecke London – New York in nur 11 Minuten bewältigen. Um die gewaltige Hitze bei dieser enormen Geschwindigkeit zu mindern, schlug der Ingenieur Joseph Hazeltine vor, das aerodynamische Phänomen des »Long Penetration Mode« zu nutzen: Düsen an der Front sollen die Luftströmung umleiten, so die Oberfläche kühlen und den Knall beim Durchbruch der Schallmauer dämpfen. Für den Kurztrip nach Übersee ist »The Antipode« aber nicht gedacht, zunächst soll es z. B. hochrangige Funktionäre befördern.

FUTURISTISCHE GONDEL SOLL VERKEHR REVOLUTIONIEREN

Eine selbstfahrende Gondel, die sich via App bis vor die Haustür bestellen lässt: Was klingt wie Science-Fiction, soll schon im Jahr 2020 Realität sein. Die vom italienischen Unternehmen Next Future Transportation entworfenen Elektrowagen werden auf der Straße fahren und über ein cloudbasiertes Navigationssystem variabel gesteuert. Legen mehrere Gondeln einen Teil der Strecke gemeinsam zurück, koppeln sie sich aneinander und die Trennwände werden geöffnet. Man kann sich sogar eine Restaurantgondel bestellen – gezahlt wird per Smartphone.



FRANKREICH – GESCHÄFTSREISE MIT FUSSBALLFIEBER WIR MACHEN SIE FIT FÜR DIE EUROPAMEISTERSCHAFT

Wer während der Fußball-Europameisterschaft vom 10. Juni bis 10. Juli 2016 nach Frankreich reist, muss mit Behinderungen rechnen. Deshalb hat BCD Travel für Travel Manager und Geschäftsreisende die wichtigsten Informationen im Newsletter **move online** zusammengestellt. So sparen Sie während Ihrer Geschäftsreise nach Frankreich nicht nur Zeit und Geld, sondern schonen vor allem auch Ihre Nerven.

In der Juni-Ausgabe von **move online** finden Sie neben dem Artikel »Geschäftsreise mit Fußballfieber« auch viele weitere interessante Informationen unter move-online.bcdtravel.de oder Sie rufen die Seite einfach per QR-Code auf.



- So funktioniert's:
1. QR-Reader herunterladen
 2. Code mit dem Reader scannen
 3. Link wird automatisch geladen



AUF UND DAVON



SIE LIEBEN DIE FACETTENREICHE SCHÖNHEIT SKANDINAVIENS? ODER WOLLEN SIE LIEBER HAMBURG ODER BERLIN VOM WASSER AUS ERKUNDEN? EGAL, WOFÜR SIE SICH ENTSCHEIDEN, SIE ERLEBEN IN JEDEM FALL EINEN URLAUB DER BESONDEREN ART.



VOLL IM TREND: HAUS & BOOT

SCHWIMMENDE HÄUSER IN HAMBURG UND BERLIN

Hotel war gestern – heute verbringt man seinen Urlaub ganz angesagt und trendy in den Kultstädten Hamburg oder Berlin im »Floating Home« bzw. »schwimmenden Haus«.

BCD travel

SONDER- KONDITIONEN

Mitarbeiter von Unternehmen, die ihre Geschäftsreisen bei BCD Travel buchen, erhalten über »Holiday Travel by Karstadt« Sonderkonditionen in Form einer Rückvergütung für Privatreisen bei allen gängigen Reiseveranstaltern.

Hansestadt Hamburg:

Die Hamburger Floating Homes – über 100 qm große, schwimmende 5-Sterne-Traumdomizile auf dem Wasser – liegen fest vertäut im Herzen der Hansestadt in unmittelbarer Nähe des prämierten Bürokomplexes »Berliner Bogen«. An Bord erwartet Sie ein großer, moderner Wohn- und Schlafsalon mit offener, heller Küchenzeile, ein Badezimmer sowie ein großzügiges Schlafzimmer. Highlight ist das »Skydeck«, Ihre ganz private 55 qm große Dachterrasse, auf welcher Sie den Abend geruhsam ausklingen lassen oder erst so richtig beginnen können.

Entsprechend dem klassischen Ferienhaus an Land sind auch die Floating Homes z. B. von Freitag bis Sonntag ab 524,- € oder wochenweise ab 1.524,- € buchbar.

Hauptstadt Berlin:

Ein unvergessliches Erlebnis für die ganze Familie sind die »schwimmenden Häuser« in Berlin-Köpenick. Erkunden Sie mit einem führerscheinfreien Design-Hausboot die Gewässer Berlin-Brandenburgs und erleben Sie einen Abenteuerurlaub der ganz besonderen Art. Die hochwertig und charmant eingerichteten schwimmenden Häuser für 2 bis 6 Personen haben eine Wohnfläche von 16 bis 21 qm. Design, Funktionalität und Komfort verschmelzen an Bord zu einem unwiderstehlichen Gesamtbild.

Die schwimmenden Häuser können Sie wochenweise ab 1.269,- € mieten, in der Nebensaison auch für eine Kurzwoche von montags bis freitags oder für ein Wochenende, Preise auf Anfrage.



Urlaub im Ferienhaus
By Wyndham Vacation Rentals

VIER AUF EINEN STREICH

8 TAGE STUDIO-SUS-STUDIENREISE: METROPOLEN DES NORDENS

Alle liegen sie am Meer. Alle im Norden. Entdecken Sie die vier Perlen unter den Städten der skandinavischen Länder: das königliche Kopenhagen, die Wikingerhochburg Oslo, die Inselstadt Stockholm und die Lifestyle-Metropole Helsinki an der Ostsee.

Fotos: PR (4) | mrs.uma.deviantart.com



Vier Hauptstädte, die alles andere sind als verschlafen, auch wenn sie am Rande Europas liegen. Von Norwegen fahren Sie durch das Astrid-Lindgren-Land nach Stockholm. Die beste Perspektive auf die skandinavischen Metropolen hat man aber vom Wasser aus. Deshalb heißt es unterwegs auch immer wieder: Willkommen an Bord! Diese Studienreise fühlt sich daher fast an wie eine Kreuzfahrt. Ihr Studiosus-Reiseleiter zeigt Ihnen die schönsten Viertel und wichtigsten Highlights und bringt Sie auch den Menschen näher: Begleiten Sie ihn in Stockholm zu einer Gesprächsrunde mit einer Pastorin der Deutschen Kirche. Stimmt es, dass Königin Silvia tatsächlich an Weihnachten den deutschen Gottesdienst besucht? Stellen Sie all Ihre Fragen, auch zum Alltagsleben in Schwedens Hauptstadt.

Reiseverlauf:

1. Tag: **Wonderful Copenhagen:** Anreise, Transfer in Eigenregie, erster Rundgang, Abendessen im Vergnügungspark Tivoli
2. Tag: **Von Kopenhagen nach Oslo:** Stadtrundgang, mit dem Wassertaxi vorbei an der Kleinen Meerjungfrau, Nationalmuseum, ca. 17 Uhr Fähre nach Oslo, Abendessen
3. Tag: **Oslo und die Abenteurer:** Karl Johans Gate, Parlament, alte Oper, Schloss, per Boot auf die Museumshalbinsel
4. Tag: **Fahrt durch Schweden** (ca. 500 km): gemeinsames Abendessen, 2 Übernachtungen in Stockholm
5. Tag: **Stockholm:** Besichtigung Stadshus, Gamla Stan, königliches Schloss, Großkirche
6. Tag: **Schiffe und Elche:** Besichtigung des Prunkschiffes Vasa auf der Insel Djurgården, Freilichtmuseum Skansen, Nachtfähre nach Helsinki, skandinavisches Büffet
7. Tag: **Helsinki:** Rundgang Dom, Uspenski-Kathedrale, Felsenkirche mit der Straßenbahn
8. Tag: **Finnische Lebensart:** freier Tag zum Einkaufsbummel über die Esplanadi oder Besuch eines der zahlreichen Museen, nachmittags Transfer zum Flughafen (Eigenregie) und Rückflug

Inklusivleistungen:

- Linienflug nach Kopenhagen und zurück von Helsinki
- 5 Übernachtungen in 4-Sterne-Hotels, 2 Übernachtungen auf komfortablen Fährschiffen, teilweise Halbpension (am 3. + 5. Tag nur Frühstück)
- Eintrittsgelder, speziell qualifizierte Studiosus-Reiseleitung

Reisetermin: im Juli und August 2016

Preis: ab 1.895,- € pro Person

Studiosus

WEITERE INFORMATIONEN UND BUCHUNG IN IHREM »HOLIDAY TRAVEL BY KARSTADT«- REISEBÜRO

Augsburg: Tel. 0821.3 15 31 36
holidaytravel-augsburg@karstadt.de

Berlin: Tel. 030.53 02 46 40
holidaytravel-berlin@karstadt.de

Berlin: Tel. 030.3 98 88 98 10
holidaytravel-siemens@karstadt.de

Coburg: Tel. 09561.5 54 60
holidaytravel-coburg@karstadt.de

Essen: Tel. 0201.7 27 88 10
holidaytravel-essen@karstadt.de

Frankfurt am Main: Tel. 069.92 90 51 30
holidaytravel-frankfurt@karstadt.de

Gütersloh: Tel. 05241.86 54 30
holidaytravel-guetersloh@karstadt.de

Hamburg: Tel. 040.35 01 69 50
holidaytravel-hamburg@karstadt.de

Hannover: Tel. 0511.8 66 49 80
holidaytravel-hannover@karstadt.de

Kassel: Tel. 0561.7 89 54 11
holidaytravel-kassel@karstadt.de

Mannheim: Tel. 0621.31 88 04 22
holidaytravel-mannheim@karstadt.de

Nürnberg: Tel. 0911.2 13 20 12
holidaytravel-nuernberg@karstadt.de

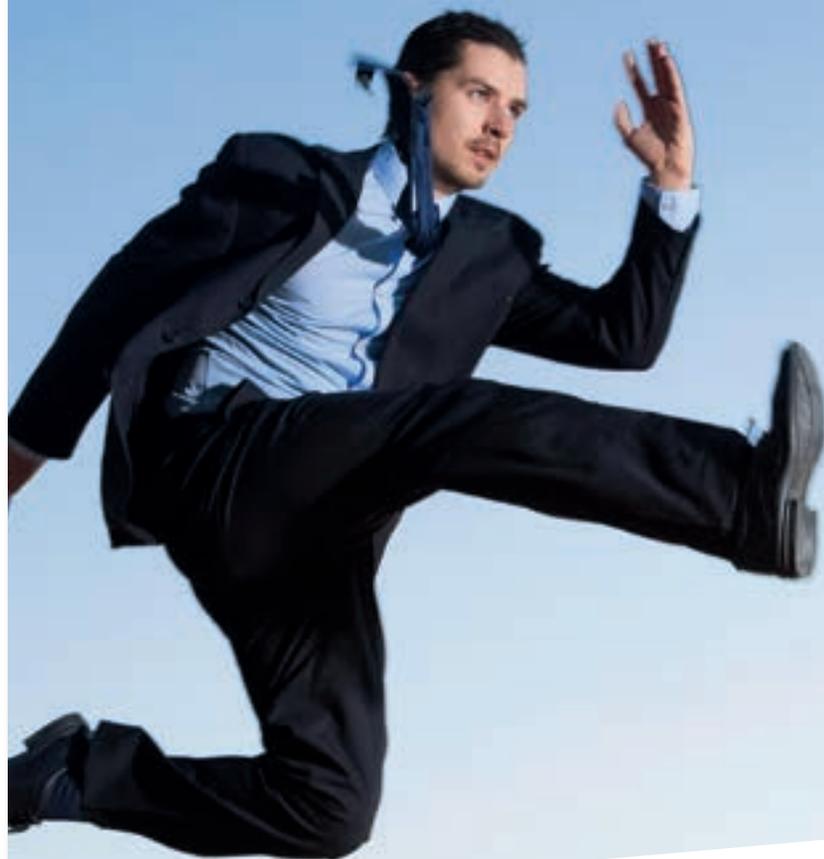
Wolfenbüttel: Tel. 05331.55 32
holidaytravel-wolfenbuettel@karstadt.de



BCD travel



INFOS AUF
bcdtravel.de



BCD TRAVEL NEWS

HIER ERFAHREN SIE NEUIGKEITEN AUS DER WELT VON BCD TRAVEL.
TAUCHEN SIE EIN IN DIE GESCHÄFTSREISEBRANCHE UND NUTZEN SIE
DEN WISSENSPOOL UNSERER EXPERTEN.



BCD TRAVEL AUSGEZEICHNET FÜR NACHHALTIGKEIT

Zum zweiten Mal in drei Jahren sind wir im Rahmen der Initiative ICARUS von der GBTA Foundation mit dem Sustainability Outstanding Achievement Award 2016 in der Kategorie »Reisevermittlung« ausgezeichnet. »Das Travel-Risk-Management-Konzept von BCD Travel bietet Travel Managern und Einkäufern ein beeindruckendes Maß an Möglichkeiten zur Erfüllung der Fürsorgepflicht«, heißt es in einer schriftlichen Erklärung der GBTA Foundation zu den Gewinnern des ICARUS 2016.

Die GBTA Foundation, der Bildungs- und Forschungszeitung der Global Business Travel Association (GBTA), hat das ICARUS Projekt 2013 ins Leben gerufen, um Travel Manager, Einkäufer, Leistungsträger und Reisevermittler für herausragende Leistungen in den Bereichen Führung, Innovation und Engagement in Bezug auf erstklassige Nachhaltigkeitsprogramme, -produkte und -services in ganz Nordamerika zu würdigen.

Die Initiative ist das renommierteste Programm für Corporate Social Responsibility (CSR) in der Geschäftsreise- und Meetingbranche. Das Projekt richtet sich an nationale und internationale Einkäufer und Travel Manager sowie deren Leistungsträger, die Reisen und Meetings nachhaltig managen und durchführen möchten.

GESCHÄFTSREISE-POWERTOOL BCD TRAVEL DIRECT RELAUNCH

Für Firmen ohne komplexe Travel-Management-Anforderungen: BCD Travel Direct macht das Management von Dienstreisen noch schneller und einfacher. Mit nur einem Login – egal wie viele Reisende – haben die Nutzer Zugriff auf alle Reiseleistungen.

Per Selbstregistrierung und -administration ermöglicht es den Zugriff auf Flug, Bahn, Hotels und Mietwagen – alles zentral in nur einem Portal. Es vergleicht die Preise aller Fluggesellschaften inklusive Low-Cost-Carriern mithilfe einer übersichtlichen Darstellung der Umbuchungs- und Stornobedingungen, Tarifarten und Gepäckbestimmungen. Im Hotelvergleich sind sowohl BCD Travel Raten als auch der Content diverser Hotelportale verfügbar.

Mit der Tür-zu-Tür-Reiseplanung können verschiedene Verkehrsmittel verglichen werden. Außerdem können einfache Reise-richtlinien und individualisierte Reisenprofile hinterlegt, Reisekosten erfasst, Reportings gezogen und Buchungsberechtigungen an andere vergeben werden. Und ist eine Reise mal zu komplex, dann können BCD Travel Direct Nutzer dank des Multi-Channel-Ansatzes ganz einfach auf die telefonische Unterstützung des BCD Travel Serviceteams zugreifen. Dabei hat das Serviceteam auch Zugriff auf selbst gebuchte Reisen und kann so bei Bedarf auch Hilfe bezüglich einer bereits getätigten Online-Buchung leisten.

Mehr zum Geschäftsreise-Powertool erfahren Sie unter www.bcd-travel-direct.de.

SIEMENS SETZT IN DEUTSCHLAND UND DER SCHWEIZ WEITER AUF BCD TRAVEL

Letztes Jahr konnten wir uns im Ausschreibungsverfahren um das begehrte Geschäftsvolumen von Siemens in Deutschland und der Schweiz erfolgreich gegen fünf Mitbewerber durchsetzen. Siemens vertraut mit seiner Entscheidung auf die bewährte Partnerschaft mit uns, denn ein Teil des Siemens-Geschäftsreisenaufkommens in Deutschland wird bereits seit 1999 und in der Schweiz seit 2005 von uns als deutschem Marktführer betreut. Die Konsolidierung im Heimatmarkt und in der Schweiz auf einen einzigen Geschäftsreisepartner ist für Siemens ein logischer Weiterentwicklungsschritt. Mit Beginn des neuen Vertrags sind wir somit zum alleinigen Geschäftsreisepartner von Siemens in diesen strategisch wichtigen Märkten avanciert.

Stefan Vorndran, Senior Vice President EMEA, BCD Travel: »Dieser Erfolg ist eine Auszeichnung aller Kollegen, die an der Implementierung beteiligt waren, sowie all unserer Business-Travel-Experten, die Siemens an unserem Standort in Berlin und in über 40 Ländern kompetent betreuen. Sie legen mit ihrer tagtäglichen kreativen Arbeit und ihrer hohen Servicebereitschaft den Grundstein für unsere erfolgreiche Partnerschaft.«



BCD TRAVEL DIRECT – SCHNELL, EINFACH UND EFFIZIENT

Zeit ist Geld. Das gilt auch für Geschäftsreisen. Wir haben für kleine und mittelständische Unternehmen das Geschäftsreiseportal BCD Travel Direct verbessert. Klicken Sie rein und erfahren Sie mehr – direkt im Portal unter www.bcd-travel-direct.de oder in unserem Video www.bcd-travel-direct.de/superkraefte-video. Das Video erreichen Sie auch per QR-Code.



So funktioniert's:

1. QR-Reader aus dem Internet auf Ihr Handy oder Smartphone herunterladen
2. Code mit dem Reader scannen/fotografieren
3. Das Mobiltelefon übersetzt den Code und verbindet sich mit dem entsprechenden Link



WIDEN YOUR
WORLD



MIT EUROPAS BESTER AIRLINE UM DIE WELT – ODER EINFACH MAL IN DIE TÜRKEI

Turkish Airlines, Mitglied der Star Alliance, ist eine der am schnellsten wachsenden Fluggesellschaften weltweit und verfügt über eine der modernsten Flotten der zivilen Luftfahrt. Mit über 280 Zielen besitzt die Airline eines der größten Streckennetze überhaupt und fliegt 114 Länder an – mehr als jede andere Fluggesellschaft. Ab Deutschland verbindet Turkish Airlines 14 Flughäfen mit ihrem geografisch ideal gelegenen Drehkreuz Istanbul und bietet hierdurch hervorragende Anbindungen in den Nahen und Mittleren Osten, nach Zentralasien, auf den indischen Subkontinent sowie nach Fernost und Afrika.

Sicherheit und Service werden bei Turkish Airlines großgeschrieben: Die Fluggesellschaft, die 2020 ihr 60. Jubiläum in Deutschland feiert, erhielt 2006 die IOSA-Zertifizierung der International Air Transport Association (IATA), die bereits zweimal erfolgreich verlängert wurde. IOSA ist die operative Sicherheitsprüfung der IATA, der weltweit gültige Standards zugrunde liegen.

Große Erfolge konnte Turkish Airlines bei den Skytrax World Airline Awards feiern: Zum fünften Mal in Folge erklärten Reisende die Fluggesellschaft zur besten Airline in Europa. Die »Oscars der Luftfahrt« werden von dem Unternehmen Skytrax vergeben und basieren in diesem Jahr auf 13,02 Millionen Fragebögen, die zwischen Mai 2014 und Januar 2015 von Passagieren aus 112 verschiedenen Ländern ausgefüllt wurden.

Prämiert wurde auch die neu gestaltete und erweiterte Business Class Lounge am Flughafen Istanbul, die den Titel »World's Best Business Class Airline Lounge« gewann. Der Spitzenplatz in der Kategorie »Best Business Class Lounge Dining« ging dank des exzellenten Catering Services von Turkish Do & Co an die Turkish Airlines Lounge am Flughafen Istanbul-Atatürk.

Mit den jüngsten Auszeichnungen stärkt das Unternehmen seine Position als eine der weltweit führenden Fluggesellschaften – und belegt dies mit beeindruckenden Wachstumszahlen, umfangreichen Flugzeugbestellungen und dem stetigen Ausbau seines weltweiten Streckennetzes.



LESER-
UMFRAGE
2016

IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG – ANTWORTEN, DIE SICH LOHNEN

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten die aktuelle move in den Händen. Wir hoffen, Ihnen gefällt unser Magazin. Damit wir unsere Inhalte stetig verbessern können und Sie weiterhin die für Sie relevanten Themen rund um die Geschäftsreise hier finden, bitten wir um Ihr Feedback. Europcar unterstützt unsere Leserumfrage mit tollen Gewinnen!

move Leserumfrage 2016 – mitmachen und gewinnen!

Unter allen Teilnehmern an der move Leserumfrage verlosen wir von Europcar
5 Wochenendgutscheine in der Fullsize-Klasse (Mercedes-Benz C-Klasse, Audi A4, etc.).

Geben Sie uns online Ihr Feedback und beantworten Sie dort zusätzlich folgende Frage:

In wie vielen Ländern können Sie als Europcar-Kunde von dem Rundum-sorglos-Produkt von Europcar profitieren?

Die Leserumfrage und das Gewinnspiel erreichen Sie unter
www.bcdtravel.de/leserumfrage oder Sie öffnen die Seite ganz einfach per OR-Code.



So funktioniert's:

1. QR-Reader herunterladen
2. Code mit dem Reader scannen
3. Link wird automatisch geladen

BCD travel



ALL-INCLUSIVE – EUROPCAR BIETET NEUES PRODUKT FÜR GESCHÄFTSREISENDE

Rundum sorglos unterwegs, in Deutschland und vielen weiteren Ländern – für viele Geschäftsreisende ist das ein wichtiger Erfolgsfaktor bei der Anmietung eines Fahrzeugs. Europcar hat deshalb mit »EP15« ein neues All-inclusive-Paket eingeführt. Mit diesem profitieren Kunden von zahlreichen inkludierten Zusatzleistungen, wie Flughafen- und Bahnhofsgebühr, Vollkasko-/Diebstahlschutz, Aus-

schluss der Selbstbeteiligung im Schadensfall, unbegrenzte Kilometer, ein Zusatzfahrer, Winterreifen in Deutschland in der Kernzeit vom 01.11. bis 31.03. Buchbar ist das neue Produkt »EP15« von Europcar sowohl in Deutschland als auch 44 weiteren Ländern weltweit. Die attraktiven Tagesraten sprechen insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen an.



Teilnahmeschluss: 31. August 2016. Mitarbeiter von BCD Travel und ihre Angehörigen sind von der Teilnahme am Gewinnspiel ausgeschlossen. Unter allen richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden per E-Mail informiert.



INSIDER-TIPPS



DIE EXPERTIN

Nina Dramsby ist im Umland von Kopenhagen aufgewachsen und war schon immer vom ganz besonderen Charme der liebenswerten Hafenstadt fasziniert. Heute arbeitet sie als Marketing & Communications Coordinator im BCD Travel Marketing Team Kopenhagen und hat sich ihren Traum von einem Leben im Herzen der Metropole erfüllt, deren Vielfalt und Lebendigkeit sie jeden Tag aufs Neue begeistert.

NORDISCHE LEBENSFREUDE

DESIGN, KULTUR, GENUSS: KOPENHAGEN HAT AUCH FÜR GESCHÄFTSREISENDE VIEL ZU BIETEN. MIT IHREN PERSÖNLICHEN TIPPS LÄDT NINA DRAMSBY ZU EINER ENTDECKUNGSREISE DURCH DIE DÄNISCHE METROPOLE EIN.

MIT FAHRRAD, FÄHRE UND ZU FUSS

Zum Glück ist Kopenhagen eine relativ kleine, gemütliche Stadt. Ich finde es wunderbar, dass man fast alles zu Fuß erreichen kann – oder mit dem **Fahrrad**, schließlich gibt es in Kopenhagen fast 400 Kilometer Radwege. Die Drahtesel kann man fast überall in der Stadt mieten. Es lohnt sich aber auch, die Stadt vom Wasser aus zu erkunden: Am wunderschönen Hafen **Nyhavn** kann man in ein Boot steigen und eine **Kanalrundfahrt** unternehmen, die am Schloss Amalienborg, der Königlichen Oper und Schloss Christiansborg vorbeiführt. Ein weiterer spektakulärer Blick auf die Stadt bietet sich aus der Vogelperspektive: Vom **Turm der Erlöserkirche** hat man eine grandiose Aussicht!



Royal Smushi Cafe

KAFFEE, BIER UND WEIN

Ob Kaffeepause oder Feierabend-Drink: In Kopenhagen gibt es eine riesige Auswahl an gemütlichen Cafés und angesagten Bars. Einfach märchenhaft finde ich das **Royal Smushi Cafe** (www.royalsmushicafe.dk), dessen kitschig-stylisches Interieur ebenso phänomenal ist wie die Karte, auf der neben hervorragenden Kuchen und Torten auch »Smushi« steht – eine Mischung aus Smørrebrød und Sushi. Wen abends der Bierdurst packt, der ist in der Brauerei **Nørrebro Bryghus** (www.noerrebrobryghus.dk) an der richtigen Adresse: Dort kann man nicht nur frisch gezapftes Bier, sondern auch köstliche Steaks genießen. Wer edle Weine bevorzugt, dem empfehle ich die **Ravnsborg Vinbar** (www.vinstuerne.dk/ravnsborg-vinbar). Sie wurde 2015 als beste Weinbar Kopenhagens ausgezeichnet!



Designer Zoo

DESIGN-SCHÄTZE ENTDECKEN

Die große Flaniermeile **Strøget** ist gesäumt von internationalen Modeketten und Designer-Boutiquen. Spannender finde ich aber die kreativen Lädchen in den Seitenstraßen. Ein Paradies für Liebhaber schöner Dinge ist **Designer Zoo** (www.dzoo.dk), eine Mischung aus Laden und offenem Atelier. Dort kann man nicht nur edel designte Einrichtungsgegenstände und Accessoires kaufen, sondern auch dabei zusehen, wie sie hergestellt werden. Traumhaft schönen Schmuck bietet **Dulong Fine Jewelry** (www.dulongfinejewelry.com), deren Kreationen auch die dänische Kronprinzessin Mary trägt. Und wer ausgefallenes Schuhwerk sucht, wird bestimmt bei **Soho Sko** (Sværtegade 7) fündig. Besonders gern schaue ich in **A. C. Perch's Thehandel** (www.perchs.dk) vorbei, der sogar den Hof mit Tee beliefert. Im nostalgischen Tea Room, in dem über 150 Sorten Tee serviert werden, fühlt man sich wie in eine andere Zeit versetzt.



Königsgarten mit Schloss Rosenborg

KOPENHAGENS GRÜNE SEITE

Wer ein bisschen Muße hat, um im Grünen zu relaxen, kann es sich auf den weitläufigen Wiesen im **Kongens Have** (Königsgarten) gemütlich machen. Der große Park im Herzen der Stadt, an dessen Rand Schloss Rosenborg liegt, ist bei schönem Wetter ein Tummelplatz für Sonnenanbeter. Wunderbar joggen kann man im **Fælledparken** mit seinen breiten Fußwegen. Einen Besuch lohnt auch der denkmalgeschützte **Assistenzfriedhof** im Stadtteil Nørrebro. Mitten im Grünen lassen sich hier Grabstätten dänischer Berühmtheiten entdecken, darunter auch diejenige des Schriftstellers Hans Christian Andersen. An der Mauer des Friedhofs findet am Wochenende übrigens regelmäßig ein großer Flohmarkt statt, auf dem sich sicher das eine oder andere nette Mitbringsel finden lässt.

PARADIES FÜR FEINSCHMECKER

Auch kulinarisch hat Kopenhagen viel zu bieten! Ein absolutes Highlight ist das **Geranium** (www.geranium.dk), das mit experimenteller Küche aufwartet und dafür mit drei Michelin-Sternen ausgezeichnet wurde. Wer in gemütlichem Ambiente dänische Spezialitäten genießen möchte, dem kann ich **Peder Oxø** (www.pederøxe.dk) empfehlen. Unbedingt das frische »Smørrebrød« probieren! Eine bunte Auswahl internationaler Köstlichkeiten gibt es in den Hallen von **Copenhagen Street Food** (www.copenhagenstreetfood.dk) zu entdecken. Ob italienisch, indisch oder brasilianisch, Sushi oder Käsekuchen: Hier ist für jeden Geschmack etwas dabei. Naschkatzen sollten außerdem bei **Rajissimo** (www.rajissimo.dk) vorbeischaun: Die Churros mit Schokosauce sind ein Gedicht!

Geranium

EINFACH ENTSPANNEN

Nach einem langen Meeting tut es richtig gut, ein bisschen die Seele baumeln zu lassen. Zum Glück finden sich in Kopenhagen viele Wellness-Oasen wie die **Beauty Avenue** (www.beautyavenue.dk), wo man sich wunderbar mit Spa-Behandlungen und Massagen verwöhnen lassen kann. Tolle Pflegeprodukte gibt es bei **Isangs Hair & Body** (www.isangs.com/en). Egal ob Shampoo oder Aftershave, alles besteht aus organischen, fair gehandelten und veganen Inhaltsstoffen.



Beauty Avenue

Seit der Fusion von Det Norske Veritas und Germanischer Lloyd gibt Frank Meyer-Venecia in enger Kooperation mit seinen norwegischen Kollegen im Travel Management die Richtung vor.



DER STEUERMANN

WAS PASSIERT, WENN ZWEI WELTWEIT FÜHRENDE KLASSIFIKATIONS-GESELLSCHAFTEN FUSIONIEREN? WENN EIN UNTERNEHMEN, DAS IN ÜBER 100 LÄNDERN TÄTIG IST, SEIN TRAVEL MANAGEMENT VEREINHEITLICHT? BEIM TRAVEL-ROLLOUT IN DER NEUEN DNV GL LÄUFT FRANK MEYER-VECICIA ZU GROSSER FORM AUF. NUR MANCHMAL IST DER MANN AUS HAMBURG FÜR SEINE KOLLEGEN ZU SCHNELL.



G

Guten Tag Herr Meyer-Venecia, wann haben Sie zuletzt mit einem Ihrer Kollegen aus dem Travel Management in Norwegen gesprochen?

Wir haben fast täglich E-Mail-Kontakt.

Dann tauschen wir uns bei Telefon- und Videokonferenzen aus, die wöchentlich oder 14-tägig ablaufen, und natürlich treffen wir uns auch in Norwegen oder hier in Hamburg. Travel Management ist ein Peoplebusiness. Da geht es nicht nur um Daten und Fakten – es ist wichtig, dass man sich persönlich kennenlernt.

Im September 2013 sind der Germanische Lloyd (GL) und der damalige Konkurrent Det Norske Veritas (DNV) zur DNV GL fusioniert. Wie muss man sich so einen Zusammenschluss im Travel Management vorstellen?

Zunächst einmal als eine große Herausforderung. Der GL war mit rund 6.000 Mitarbeitern in knapp 100 Ländern tätig. Heute haben wir 16.000 Mitarbeiter in über 100 Ländern. In jedem dieser Länder gibt es unterschiedliche Prozesse. Teilweise hatten einzelne Unternehmensbereiche wie »Maritimes« und »Oil and Gas« komplett eigenständige Organisationsstrukturen. Stellen Sie sich das mal zwei vor – einmal für den Germanischen Lloyd und einmal für den DNV! In China hatte der GL rund zehn Standorte. Mindestens die gleiche Anzahl hat der DNV mit eingebracht. Diese führen wir jetzt zusammen. Eine gemeinsame Klammer bildet dabei das Travel-Management-Projekt, mit dem wir bereits beim GL begonnen hatten.

Um was für ein Projekt geht es dabei?

Als ich 2008 beim GL anfing, gab es noch kein Travel Management im eigentlichen Sinn. Wir waren damals bereits ein großer, international agierender Konzern, aber gebucht wurde über ein kleines Reisebüro in Hamburg. Per Ausschreibung haben wir dann nach einem globalen Partner gesucht, der uns in allen Travelangelegenheiten begleitet und betreut. Aus dieser Ausschreibung ging BCD Travel als Gewinner hervor. Ab 2010 haben wir dann angefangen, auf BCD Travel umzustellen. Bis zum Merger waren rund 40 Länder abgeschlossen.

Was waren dann die ersten Schritte im Merging-Prozess?

Jeder von uns hat seinen »Zwilling« gesucht, also den Kollegen, der beim jeweils anderen Unternehmen in einer vergleichbaren Funktion arbeitet. Mal sind die Norweger auf die deutschen Kollegen zugegangen, mal war es umgekehrt. Ich hatte mit meiner damaligen Kollegin in Norwegen Kontakt aufgenommen und mich informiert, wie sie das Travel Management organisiert. Anders als beim GL, wo globale Projekte zentral von Hamburg aus gestartet wurden, lief dort alles lokal. Das heißt, jedes Land konnte sein Reisebüro frei wählen.

Auf welche Strategie haben Sie sich geeinigt?

Nun, wir haben die Kollegen nach Hamburg eingeladen, ihnen erst einmal einen Überblick über unser Projekt gegeben und festgestellt, dass es keine vergleichbaren Ansätze in Norwegen gab. Aufgrund unserer guten Erfahrungen mit dem internationalen Rollout



CHECKPOINT DATENSICHERHEIT
Neue Technologien und Social-Media-Plattformen bieten auch neue Angriffsflächen für Cyberkriminalität. Seien Sie den Trends einen Schritt voraus und lesen Sie in der Juli-Ausgabe unseres monatlichen Newsletters **move online**, wie Sie Ihre Daten besser schützen. Den Newsletter **move online** können Sie unter **move-online.bcdtravel.de** oder per QR-Code abonnieren.



So funktioniert's:

1. QR-Reader herunterladen
2. Code mit dem Reader scannen
3. Link wird automatisch geladen



FRANK MEYER-VEVECIA ist beim DNV GL neben dem Travel Management auch für den Einkauf und das Fleetmanagement in Central Europe zuständig. Nach seinem Wechsel zum Germanischen Lloyd im Jahr 2008 hat er im Reise-management des global agierenden Unternehmens neue Standards und Prozesse eingeführt. So international die Arbeit des Vielfliegers ist: Privat liebt er es, mit seinem neuen Motorrad das Umland von Hamburg zu erkunden oder in deutschen Landschaften wie dem Schwarzwald Energie zu tanken.

>100

WELTWEITE STANDARDS

In über 100 Ländern ist DNV GL aktiv. Das Gesamtvolumen aller Reisekosten beträgt rund 100 Mio. Euro. Ökologische Aspekte werden im Travel Management immer wichtiger: So können sich die Mitarbeiter nachträglich über verschiedene Reporting-Varianten über den CO₂-Ausstoß ihrer getätigten Flüge informieren.

beim GL haben wir angeboten, das nun gemeinsam auch für die norwegische Hemisphäre zu übernehmen.

Wie kam das an, wenn die Hamburger das norwegische Travel Management neu aufsetzen wollen? Wie sind Sie vorgegangen?

Zunächst haben wir das Projekt auch der Geschäftsleitung in Norwegen vorgestellt und unter anderem dargelegt, welche Savings und Prozessoptimierungen erreicht werden können, was schnell anerkannt wurde. Wir haben auch einen »Sponsor« bekommen. Das ist in Norwegen immer jemand aus dem Vorstand, der dann für das Projekt verantwortlich ist und sozusagen den Kopf hinhält. Kurz darauf wurde ein gemeinsames Team berufen: mit Kollegen vom DNV, vom GL und den Key Accountern von BCD Travel und einer weiteren Business-Travel-Agentur.

Warum zwei Agenturen?

Durch die Fusion ist der gesamte Reisetat so groß geworden, dass wir beschlossen haben, mit zwei Partnern zusammenzuarbeiten. Neben BCD Travel haben wir also auch das Reisebüro mit ins Boot geholt, mit dem in Norwegen bislang zusammengearbeitet wurde.

Wie ging es dann weiter?

Zunächst sind wir die Länder angegangen, die wir bereits beim Rollout des GL umgestellt hatten. Jedem dieser Länder wollten wir jetzt noch einmal die Möglichkeit geben, sich zwischen beiden Agenturen, die wir als Partner gewonnen hatten, zu entscheiden. Nur in Deutschland und Norwegen waren die jeweiligen Agenturen gesetzt. Ein entscheidender Punkt dabei war, dass sich jedes Land nur für einen Partner entscheiden konnte. Das heißt, wenn beispielsweise in den Niederlanden die Sparte »Maritime« mit BCD Travel zusammenarbeiten

wollte, dann galt dies auch für die Geschäftsfelder »Oil and Gas«, »Energy« und »Business Assurances«.

Weshalb ist Ihnen diese Einschränkung wichtig?

Wir möchten zumindest pro Land die gleichen Online-Booking-Maschinen nutzen, wir möchten die gleichen Ansprechpartner und auch das gleiche Reporting haben.

Sicherlich waren nicht alle Ländervertretungen mit dem neuen Travelprojekt glücklich, oder?

Wenn man einen lokalen Partner hat, mit dem man lange und zufriedenstellend zusammengearbeitet hat, dann ist der aus dem Travel Management vorgegebene Ablösungsprozess nicht so leicht durchzusetzen. Und wir müssen mit guten Argumenten Überzeugungsarbeit leisten.

Was sind denn gute Argumente?

Das sind zum einen Kosteneinsparungen. Aus der Ära des GL gibt es gute und belastbare Ergebnisse. Länder, die bereits bei BCD Travel waren, können durch Konsolidierungen nochmals 5 bis 10 Prozent an Kosten einsparen. Bei Ländern, die lokal gemanagt wurden, sind es in der Regel noch höhere Savings. Zum anderen möchte man im Konzern natürlich transparente Prozesse etablieren. Prozesse, die administrativ weniger aufwendig sind, wie dies bei der Zusammenarbeit mit lokalen Travelbüros oft der Fall ist. Mit dem Reporting, das wir erhalten, ergeben sich zusätzliche Steuerungsmöglichkeiten. Wenn ich mit Fluggesellschaften, Mietwagenfirmen oder Hotelketten global verhandele, lassen sich günstigere Raten erzielen. Sicherheit ist natürlich auch ein ganz wichtiger Punkt. Wir haben über die Travelbüropartner die Möglichkeit zu sehen, wo welcher Mitarbeiter in welchem Land zu welchem Zeitpunkt ist. Kommt es zu Naturkatastrophen, kriegerischen Unru-



SICHERHEIT GLOBAL

DNV GL ist eine weltweit führende Klassifikationsgesellschaft und Beratungsdienstleister der maritimen Industrie. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Høvik, Norwegen, ging aus dem Germanischen Lloyd (GL) und Det Norske Veritas (DNV) hervor. Es bietet für die internationale Öl- und Gasindustrie integrierte Dienstleistungen für technische und maritime Sicherheit sowie Risikomanagement und Offshore-Klassifikationen an. Darüber hinaus ist das Unternehmen auch in der Zertifizierung von Lebensmitteln und im Gesundheitsbereich aktiv.

TRAVEL MANAGEMENT FACTS DNV GL

- **Reisevolumen mit BCD Travel:** ca. 11 Mio. €
- **Reisende:** ca. 5.000 Mitarbeiter
- **Hauptdestinationen:** Hamburg, Oslo, London, Arnhem, Houston, Shanghai, Kuala Lumpur
- **Kunde bei BCD Travel:** seit 2010
- **Ausblick:** Rollout auf weitere Länder bis 2018

hen oder Terrorakten wie zuletzt in Brüssel, ist es natürlich wichtig zu wissen, ob Mitarbeiter vor Ort sind und wie sie sicher nach Hause gebracht werden können.

Hat sich auch Ihre Position durch die Fusion verändert? Ist der Travel Manager wichtiger geworden?

... bekannter (lacht). Zumindest mein Name – durch all die Mailings und Konferenzen. Aber ja, auch in Bezug auf das Arbeitsvolumen hat sich einiges verändert. Vor dem Merger habe ich etwa 30 Prozent meiner Zeit im Travel Management gearbeitet. Heute sind es ca. 60 Prozent.

Wie weit sind Sie mit dem Rollout?

Wir haben zu Beginn vier Phasen definiert, in denen wir jeweils eine bestimmte Gruppe an Ländern umstellen. Die beiden ersten Phasen sind abgeschlossen, das heißt Länder wie UK, Indien und China sind abgeschlossen.

Laufen die Prozesse in allen Ländern gleich gut?

Es gibt durchaus kulturelle Unterschiede. Ich sag mal, was zum Beispiel die Termintreue angeht, sind die Deutschen schon sehr sportlich. Das ist in anderen Gegenden der Welt nicht immer so. Was das Tempo betrifft, muss ich mich manchmal etwas zurückhalten.

Haben Sie mit weiteren Hürden zu kämpfen?

Manchmal kommen Faktoren zum Tragen, an die man vorher gar nicht gedacht hatte. Ein Beispiel: Datensicherheit ist uns sehr wichtig. BCD Travel hostet die Daten über unsere Profile und Reisen in Europa und fällt somit unter europäisches Recht. Bei der zweiten Agentur ist das nicht so. Obwohl es auch ein europäisches Unternehmen ist, werden deren Daten in den USA gehostet, wo die Standards nicht so hoch sind. Also hat der Datenschutzbeauftragte aus Norwegen für alle Länder, die nicht auf BCD Travel umgestellt haben, kurzerhand den Prozess gestoppt. Das hat sich teilweise über drei, vier Monate hingezogen, bis ein bestimmter Datenumgang von dem Reiseanbieter garantiert werden konnte.

Schätzen Sie eigentlich die Zusammenarbeit mit Ihren norwegischen Kollegen?

Sehr, ich musste mich nur an eine andere Meetingkultur gewöhnen. In Deutschland trifft man sich und geht meistens mit einem Ergebnis raus. In Norwegen kann es Ihnen passieren, dass Sie ein Projekt vorstellen und keine Ahnung haben, wie es angekommen ist. Ich hatte neulich so einen Fall, wo ich eine globale Vertragsdatenbank vorgestellt habe. Ich hatte das Thema schon fast abgeschrieben. Doch jetzt arbeiten wir gemeinsam daran.



MOBILER ALARMKNOPF

Auch auf Geschäftsreisen kann man in gefährliche Situationen geraten. Für solche Notfälle hat das Start-up ROAR den Anhänger »Athena« entwickelt, der per Bluetooth mit dem Smartphone verbunden ist. Auf Knopfdruck setzt das Gerät eine Notruf-SMS ab, die den aktuellen Standort an alle eingespeicherten Personen übermittelt. Zugleich ertönt ein lauter Alarm, der den Angreifer in die Flucht schlagen soll. Je nach Situation kann »Athena« aber auch im Stumm-Modus betrieben werden und schickt dann nur die SMS. Der mobile Alarmknopf ist ab Herbst 2016 erhältlich. www.roarforgood.com

FÜR UNTERWEGS

MIT DEM RICHTIGEN GEPÄCK IN DER HAND UND INNOVATIVEN UTENSILIEN DARIN WERDEN AUCH DIE LÄNGSTEN STRECKEN AUF GESCHÄFTSREISE ZUM REINEN VERGNÜGEN – HIER EINIGE TIPPS.



IM KLEINEN GANZ GROSS

Mückenstiche braucht wirklich kein Mensch. Aber egal wo auf der Welt – es kommt immer wieder vor, dass man gestochen wird. Fast immer ist es dann ein Fall von »kleiner Ursache – großer Wirkung«. Gegen diese unerfreulichen Nachwirkungen von Mückenstichen wurde jetzt etwas Neues entwickelt. Nicht die üblichen Cremes und Sprays, sondern etwas ganz ohne Chemikalien: Zap-It! Die piezoelektrische Waffe gegen Juckreiz und Schmerzen kommt ohne Batterie aus, ist klinisch getestet und kann bis zu 1.000 Stiche behandeln – der ideale Begleiter auf allen Reisen. www.myzapit.com





SMART UND SICHER

Geht das Portemonnaie verloren, ist der Ärger groß. Damit es gar nicht erst so weit kommt, haben die Niederländer von Ekster eine besondere Geldbörse entwickelt: »Ekster Wallet« lässt sich mittels GPS orten und via Bluetooth mit dem Handy überwachen. Eine App schlägt Alarm, sobald sich die Geldbörse vom Smartphone entfernt – und umgekehrt. Das schicke Leder-Etui ist vor allem für Karten bestens geeignet, die via Knopfdruck schnell griffbereit und zudem vor unbefugtem Auslesen geschützt sind. Und da die Akkulaufzeit bis zu sechs Monate beträgt, bleibt lästiges Aufladen die Ausnahme. www.eksterwallets.com



KLEBEN GEGEN SONNENBRAND

Was gibt es Schöneres, als einen sonnigen Tag draußen zu verbringen? Leider vergessen wir dabei schnell, wie gefährlich intensive UV-Strahlung unserer Haut werden kann. Abhilfe schafft der »My UV Patch«. Der flexible kleine Sensor wird einfach wie ein Pflaster auf die Haut geklebt und warnt seinen Träger vor zu viel Sonneneinstrahlung. Dazu wird der Patch mit dem Smartphone fotografiert und das Bild via App ausgewertet. Seine sich verändernde Farbe gibt die Intensität der Strahlung wieder – und sensibilisiert so den Nutzer dafür, besser auf den Schutz seiner Haut zu achten. www.loreal.com



KAFFEEMASCHINE »TO GO«

Ein frisch gebrühter Kaffee schmeckt und weckt die Lebensgeister. Doch was tun, wenn weit und breit kein Café oder Coffee to go in Sicht ist? Die Rettung naht in Form des »mojoe Mobile Brewer«, einer Thermosflasche mit integrierter Kaffeemaschine. Die Bedienung ist simpel: Es müssen lediglich Wasser und Kaffeepulver eingefüllt werden. Auf Knopfdruck brüht das handliche Gerät leckeren Kaffee, der direkt aus der Flasche getrunken wird – ganz egal, wo man sich gerade befindet. Der »mojoe Mobile Brewer« kann einfach an der Steckdose oder am Zigarettenanzünder des Autos aufgeladen werden und ist in verschiedenen Farben erhältlich. www.mojoebrewing.com

ER IST DAS, WOVOR SICH ALLE FÜRCHTEN

Die dunkle Vergangenheit hat Lukas Salfeld wieder eingeholt. Der verurteilte frühere Mörder hat Familie und Job verloren und führt ein einsames und minutiös überwachtes Leben. Regelmäßig muss er sich bei der Polizei und seinem Therapeuten melden. Nur Kommissarin Sina Rastegar glaubt an ihn und vor allem an seine besondere Gabe, sich in die Seele eines Triebtäters hineinversetzen zu können. Über Lukas hofft sie nicht nur dessen Sohn Leander zu finden, einen international gesuchten Serienmörder, sondern sie bittet ihn auch um Hilfe bei der Aufklärung eines mysteriösen Todesfalls in einem Nobelinternat. Eine verhängnisvolle und höchst gefährliche Entscheidung.

Christa Bernuth: Die Nacht in dir | 24. Juni 2016 | www.dtv.de



So funktioniert's:

1. QR-Reader herunterladen
2. Code mit dem Reader scannen
3. Link wird automatisch geladen





INTERVIEW

REINHOLD MESSNER (72) ZÄHLT ZU DEN GRÖSSTEN ABENTEURERN DER WELT. ER IST EINER DER ERFOLGREICHSTEN BERGSTEIGER, ABER AUCH FILMSCHAFFENDER, MUSEUMSGESTALTER UND BUCHAUTOR. IM INTERVIEW SPRICHT ER ÜBER PROJEKTE, SPEKTAKULÄRE FLUGZEUGLANDUNGEN UND SEINE ART DES REISENS.

SCHLOSS SIGMUNDSKRON (BOZEN, SÜDTIROL), 18. MÄRZ 2016,

Bergsteigen ist ein Ausdruck von Freiheit. Sie standen in mehr als 8.000 Meter Höhe auf den höchsten Gipfeln der Welt. Wie empfinden Sie das Fliegen in 10.000 Meter Höhe in einem hochtechnisierten Flugzeug?
Das Fliegen sehe ich als reine Notwendigkeit an, um über große Distanzen von A nach B zu kommen. Wenn ich zu einer Expedition oder zu Dreharbeiten für einen Film nach Nepal reise, kann ich nicht anders, als ins Flugzeug zu steigen. Generell nutze ich gern einen Mix aus Flugzeug, Bahn und eigenem Auto.

Gibt es Flüge zu einer Ihrer Expeditionen, die Ihnen besonders in Erinnerung sind?
Die aufregendsten Flüge waren in die Antarktis hinein. Ich bin einmal auf einer Eisplatte gelandet, die so groß war wie eine Stadt – jedoch ohne jegliche Infrastruktur am Landeplatz. Für einen größeren Flieger war dies ein ungeheures Risiko! In Afghanistan saß ich 1972 in einer kleinen Maschine, um von Kabul in die Hindu-kusch-Berge zu gelangen. Als der Motor plötzlich anfang zu brennen, mussten wir auf einem Kartoffelacker notlanden. Sie sehen: Ich habe auch einige Erfahrungen als Fluggast hinter mir.

Was hat sich seit den 1970er-Jahren bei den Flügen in die Himalaya-Region verändert?
In meiner Hochzeit als Bergsteiger war es so, dass Charterflieger von München nach Kathmandu (Nepal) flogen. Heute gibt es solche Direktverbindungen leider nicht mehr, weil sie sich nicht mehr rentieren. Denn die Drehkreuze haben sich geändert. Man fliegt erst nach Abu Dhabi und dann weiter. Dadurch dauert die Reise länger und der Transport der Ausrüstung – sei es für das Bergsteigen oder für das Filmemachen – ist viel komplizierter geworden.

Welcher Airport ist Ihr Heimatflughafen?
München ist von Bozen aus der nächstgelegene internationale Flughafen. Der Abflug von dort ist mir zur Gewohnheit geworden. Ich könnte auch von Verona aus fliegen, aber dies kann im Winter wegen des Nebels schwierig sein. Der Flughafen Mailand ist mir zu chaotisch.

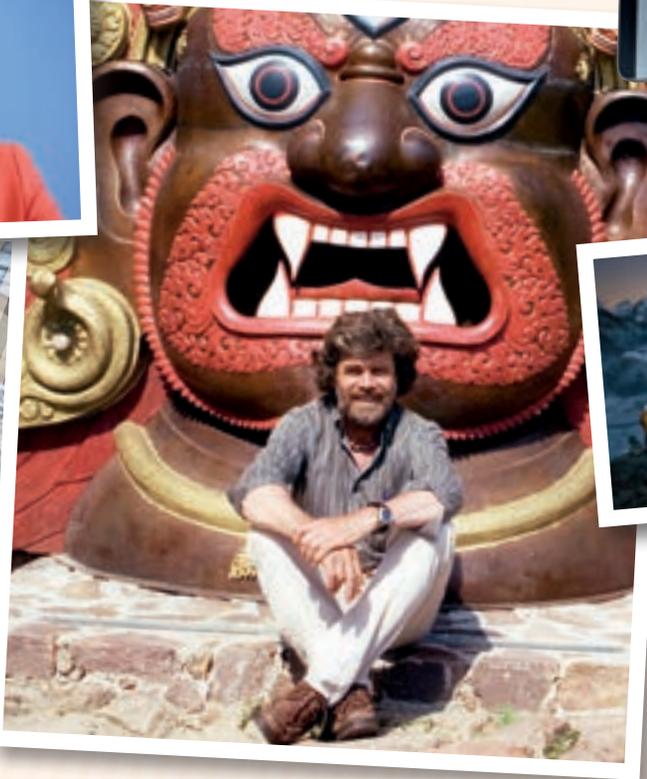
Von 1999 bis 2004 waren Sie Abgeordneter im Europäischen Parlament. Wie waren Ihre Reisewege in dieser Zeit?
In der Regel bin ich mit dem Auto nach München gefahren und dort in den Zug nach Straßburg

oder Brüssel gestiegen. Ganz selten bin ich geflogen. Die Flugverbindungen waren damals eher schwierig. Für Entfernungen bis 600 Kilometer ist die Zugfahrt oft angenehmer als das Fliegen – wenn man von Stadtzentrum zu Stadtzentrum reist.

Wer bucht Ihre Flüge und Fahrten?
Meine Sekretärin. Sie gibt mir die Flug- oder die Bahndaten und ich bin dann selbst verantwortlich, pünktlich am Ziel zu sein. Bei großen Distanzen fliege ich auch mal in der Business-Class. Ich bin zwar gewohnt, im Eis und auf Felskanten zu schlafen, aber manchmal möchte ich auch Platz haben, mich auszustrecken.

Wie ist Ihr Timing vor Flügen: Sind Sie früh am Flughafen oder auf die letzte Minute?
Ich bin mindestens eine Stunde zu früh am Flughafen. Dort gehe ich dann in die Lounge, lese Zeitung oder schreibe. Ich möchte am Flughafen keinen Stress haben und ich will pünktlich am Ziel ankommen. Denn meist warten dort andere auf mich. Das verstehe ich als Verpflichtung, pünktlich zu sein. Bei den letzten 1.000 Terminen war ich nicht eine Minute zu spät!

Fotos: Corbis (8) | Georg Tappeiner - MMM (2)



KURZ VOR DEM FILMDREH AM ORTLER ...

Welche elektronischen Medien nutzen Sie, wenn Sie unterwegs sind?

Fast keine. Ich nutze ein Handy, um mit meiner Familie in Verbindung zu bleiben. Aber es gibt nicht den Messner, den man ununterbrochen erreicht. Ich finde es fürchterlich, wenn ich ständig gestört werde. Bei Selfie-Wünschen am Flughafen bin ich kulant und sage »Aber bitte schnell«. Denn es kostet mehr Energie zu erklären, dass ich es für eine fürchterliche Unkultur halte, Prominente am Flughafen aufzubalten und Selfies zu machen.

Neben wem würden Sie gern einmal auf einem Langstreckenflug sitzen und sich ausgiebig unterhalten?

Der Flieger ist nicht der ideale Ort, um mit Leuten zusammenzukommen. Aber ich liebe es, mit Freunden einige Tage zusammen zu verbringen und abends bei einer Flasche Rotwein zusammenzusitzen oder auch zusammen zu wandern.

Mit Angela Merkel zum Beispiel ...

Ja, in den letzten Jahren waren wir in Südtirol einige Male wandern. Es ist erstaunlich, wie gut sie in Form ist. Obwohl sie ja keine Zeit zu trai-

nieren hat, wandert sie dann in 1.000 Höhenmetern – das ist nicht einfach! Sie geht für sich, ich gebe für mich und dann sitzen wir am Gipfel in einer Hütte zusammen und können uns gut unterhalten. Man unterhält sich besser, wenn man vorher geschnauft hat und gestiegen ist!

Welche Strecken stehen in den kommenden zwei Wochen bei Ihnen an?

Nächste Woche bin ich mit dem Auto zu Dreharbeiten zwischen Innsbruck und Sulden am Ortler unterwegs. Einige Tage später fliege ich nach Dresden, wo ich eine zehntägige Vortragsreihe starte: »ÜberLeben«. Darin geht es über Erfahrungen aus meiner Abenteuerzeit, meine Rolle als Museumsgestalter und vieles mehr.

Gibt es auch einen Reinhold Messner, der Städtereisen unternimmt und am Meer Urlaub macht?

Städtereisen und auch größere Reisen unternehme ich gern mit meiner Familie, beispielsweise nach Namibia. Im Urlaub am Meer zu liegen, ist nicht nach meinem Geschmack. Dann lieber ein Abenteuerurlaub oder eine Seereise in die Antarktis, über die ich gerade ein Buch schreibe.

EIN MANN DER EXTREME

Als erster Mensch bestieg er alle 14 Achttausender ohne Sauerstoffflasche. Reinhold Messner ist außerdem durch Wüsten, die Arktis und die Antarktis gelaufen. Er dreht Filme, hält Vorträge, hat mehr als 30 Bücher verfasst und vor zehn Jahren in seiner Heimat Südtirol ein eigenes Museum gegründet: das »Messner Mountain Museum« (MMM), das die Geschichte des Bergsteigens dokumentiert. Das Bergmuseum besteht aus sechs verschiedenen Standorten in Südtirol. Herzstück des MMM ist Schloss Sigmundskron bei Bozen. Es thematisiert die Auseinandersetzung Mensch – Berg.



FLUGHAFEN KOPENHAGEN-KASTRUP

WO IST WAS?

Skandiaviens größter Flughafen liegt 8 Kilometer südlich von Kopenhagens Stadtzentrum. Zudem trennen ihn nur 30 Kilometer vom südschwedischen Malmö.

1 Spektakuläre Zugfahrt: Vom Flughafenbahnhof gelangt man in nur 20 Minuten nach Malmö. Erst verschwindet der Zug für 3,5 km im Tunnel. Dann geht es mit bis zu 200 km/h weiter über die doppelstöckige, 7,8 km lange Öresundbrücke.

2 Meetings & Konferenzen: Terminal 3 verfügt auf der Ebene 4 über ein modernes Business Center mit 23 Tagungsräumen und einem Konferenzraum für maximal 50 Personen. Auch in nahe gelegenen Hotels sind Konferenzräume buchbar.

3 Digitale Innovationen: Wer sein Handy ins kostenlose WLAN einloggt, verkürzt die Wartezeit am Security-Check. Ein IT-System registriert, wohin man sich bewegt, berechnet die Passagierströme und erkennt frühzeitig, wo aktuell wie viel Personal eingesetzt werden muss. Eine virtueller Spaziergang durch die Terminals ist möglich unter der Adresse 360.cph.dk.

BY THE WAY

OB AM ARBEITSPLATZ ODER IM FLIEGER: TRAVEL MANAGER UND GESCHÄFTSREISENDE MÜSSEN SICH »UP TO DATE« HALTEN. HIER EINIGE TIPPS UND TRENDS, DIE UNTERHALTSAM UND NÜTZLICH SIND.

INNOVATION AUS PLASTIKMÜLL

In unseren Weltmeeren treiben Millionen Tonnen Plastikmüll. Diesen Rohstoff möchte der Niederländer Volker Wessels für ein Vorhaben verwenden, das den Straßenbau revolutionieren könnte: Er hat mit »PlasticRoad« eine Fahrbahn entworfen, die aus recyceltem Kunststoff besteht. Ihr Belag soll deutlich robuster und langlebiger sein als Asphalt und zudem den Verkehrslärm dämpfen. Über integrierte Sensoren, die Vibrationen in elektrische Energie umwandeln, könnte vielleicht sogar Strom gewonnen werden. »PlasticRoad« wird aus hohlen, relativ leichten Elementen zusammengesetzt. Der Bau einer solchen Plastikstraße würde nur wenige Wochen dauern – und so auch die Nerven der Autofahrer schonen.



BUNT UND PRAKTISCH

Lärmschutzwände sind nützlich, aber meist nicht gerade eine Augenweide. Dass es auch anders geht, beweist ein Team der Universität Eindhoven. Die Wissenschaftler haben eine Lärmbarrriere aus farbenfrohen Panels entwickelt, die gut aussehen und darüber hinaus auch noch saubere Energie erzeugen: Die sogenannten lumineszierenden Solarkontraktoren (LSC) empfangen einfallendes Sonnenlicht und leiten es in konzentrierter Form an herkömmliche Solarzellen weiter. Ein Kilometer Lärmschutzwand soll ausreichen, um 50 Haushalte mit Strom zu versorgen – und das nicht nur bei Sonnenschein, sondern auch bei bewölktem Himmel.



ERSTES UPDATE DES INDUSTRY FORCAST 2016 FLUGPREISE BLEIBEN NIEDRIG

Advito, die unabhängige Beratungssparte von BCD Travel, rechnet damit, dass die meisten Flugpreise im Laufe des Jahres unverändert niedrig bleiben – oder sogar sinken werden. Ein wichtiger Grund hierfür sei der niedrige Ölpreis. Bei Flügen innerhalb Europas könnten die Economy-Tarife insgesamt um 1 Prozent fallen.

Für Nordamerika geht Advito aktuell davon aus, dass die Business-Class-Tarife nicht wie erwartet um 1 Prozent steigen werden, sondern konstant bleiben. Außerdem sollen regionale Economy-Class-Flüge in Nordamerika um 2 Prozent billiger werden, da Low-Cost-Carrier dort ihre Kapazitäten weiter ausbauen. Für Economy-Class-Flüge innerhalb Afrikas liegt die Prognose weiterhin sogar bei 3 Prozent. Einen Preisanstieg erwartet Advito einzig für Regionalflüge in Lateinamerika: In der Business-Class sollen Flugtickets um 3 Prozent und in der Economy-Class um 1 Prozent steigen. Lateinamerika hat das zweite Jahr in Folge mit einem wirtschaftlichen Abschwung zu kämpfen.

Bei den Hotelkosten hat Advito ihre Prognose für zwei Regionen leicht angepasst. In Europa geht man jetzt von einer Preissteigerung von 1 bis 3 Prozent aus (ursprünglich 2–4 %). Die Prognose wurde geändert, da die Nachfrage in Großbritannien schwächer ist als ursprünglich erwartet. Für Lateinamerika geht man dagegen von einer Preissteigerung aus, die mit 3 bis 5 Prozent höher liegt (ursprünglich 2–4 %). Diese Anpassung ergibt sich aus einer Neueinschätzung der Hotelpreise in Argentinien und Chile, bei denen die Auswirkungen von Währungsabwertungen in diesen Märkten berücksichtigt wurden.

Der Gesamteinschätzung zufolge wird die globale Wirtschaftsleistung 2016 nicht viel schneller wachsen als im Vorjahr. Angesichts steigender wirtschaftlicher Probleme verliert der Konjunkturaufschwung in den Industrieländern etwas an Dynamik. Auch in vielen Schwellenländern wird das Wachstum schwächer ausfallen.

Möchten Sie regelmäßig über die Zukunft der Geschäftsreisebranche informiert werden? Dann registrieren Sie sich unter www.bcdtravel.de/white_papers_de oder per QR-Code.



So funktioniert's:

1. QR-Reader herunterladen
2. Code mit dem Reader scannen
3. Link wird automatisch geladen

CHECKLISTE

WERDEN SIE BELASTBARER

Komplexe Aufgaben, schwierige Entscheidungen und stressige Situationen sind in der heutigen Arbeitswelt an der Tagesordnung und können zu einer echten Belastungsprobe werden. Doch zum Glück kann man lernen, seine Belastbarkeit zu steigern – und so den Druck der Arbeitswelt meistern.

HALTEN SIE DURCH

Wer nicht belastbar ist, neigt dazu, schnell die Flinte ins Korn zu werfen. Im Gegenzug ist Durchhaltevermögen eine wichtige Grundlage für Belastbarkeit. Trainieren Sie es, indem Sie bei nächster Gelegenheit nicht den Weg des geringsten Widerstandes wählen, sondern sich durchbeißen. Dann können Sie richtig stolz sein, wenn Sie Ihr Ziel erreicht haben!

TRAUEN SIE SICH MEHR ZU

Wem es an Belastbarkeit mangelt, der traut sich oft wenig zu. Arbeiten Sie an Ihrem Selbstbewusstsein und besinnen Sie sich auf Ihre Fähigkeiten – denn jeder Mensch hat Stärken! Wenn Sie davon überzeugt sind, etwas schaffen zu können, halten Sie auch Druck und Rückschläge besser stand.

DENKEN SIE POSITIV

Jeder sieht sich irgendwann mit komplizierten Aufgaben konfrontiert. Sehen Sie solche Herausforderungen nicht als Bedrohung, sondern denken Sie stattdessen positiv: Entweder Sie erreichen etwas, mit dem Sie nicht gerechnet haben, oder Sie lernen für die Zukunft – Sie können nur gewinnen!

MACHEN SIE SICH NICHT VERRÜCKT

Wer sich ständig vor Fehlern, Niederlagen und deren Konsequenzen fürchtet, steht unter Druck und ist oft kaum noch belastbar. Doch Hand aufs Herz: Viele Situationen erscheinen auf den ersten Blick schlimmer, als sie tatsächlich sind. Versuchen Sie also, die Dinge etwas gelassener zu sehen – und nehmen Sie hin, was nicht zu ändern ist.



Europas Beste Airline

A STAR ALLIANCE MEMBER 



Umfangreiche Entertainment-Auswahl an Bord



Exklusives „Bohça“-Nachtset für erholsamen Schlaf



Erlesen gefertigte Gerichte unserer Flying Chefs

Die neue B777 Business Class.

Jedes Detail macht Ihre Reise noch angenehmer.

Bei den Skytrax Passengers Choice Awards 2015 zu Europas bester Airline gewählt

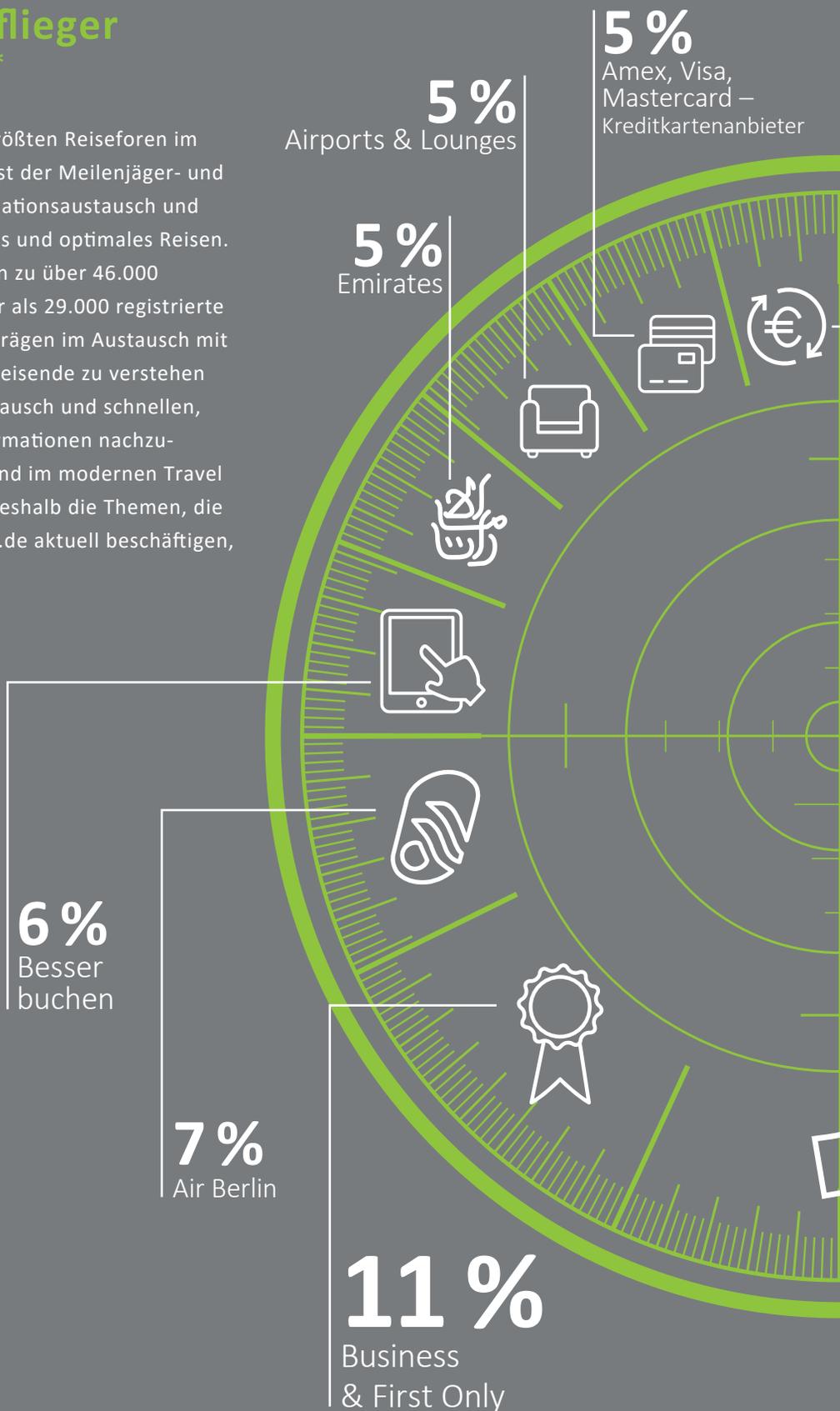
**WIDEN YOUR
WORLD**



Das haben Vielflieger auf dem Radar*

InsideFlyer.de gehört zu den größten Reiseforen im deutschsprachigen Raum und ist der Meilenjäger- und Vielfliegertreffpunkt für Informationsaustausch und Diskussionen rund um günstiges und optimales Reisen. In unterschiedlichen Kategorien zu über 46.000 einzelnen Themen stehen mehr als 29.000 registrierte Mitglieder mit ca. 600.000 Beiträgen im Austausch mit anderen Reisenden. Geschäftsreisende zu verstehen und ihrem Bedürfnis nach Austausch und schnellen, einfachen und relevanten Informationen nachzukommen, ist erfolgsentscheidend im modernen Travel Management. Wir haben uns deshalb die Themen, die Vielflieger auf www.insideflyer.de aktuell beschäftigen, genauer angeschaut.

*meistbesuchte Foren auf www.insideflyer.de im Januar 2016, nach Pageviews



4 %
Economy

22 %
Mehr Meilen



20 %
Lufthansa

15 %
Top Deals



EINBLICK INS FORUM

*Was verbirgt sich hinter den Top-10-Kategorien im Vielflieger-Forum? Erfahren Sie dazu mehr in der August-Ausgabe unseres Newsletters **move online**. Abonnieren Sie den monatlich erscheinenden BCD Travel Newsletter einfach unter **move-online.bcdtravel.de** oder melden Sie sich jetzt per QR-Code an.*



So funktioniert's:

1. QR-Reader herunterladen
2. Code mit dem Reader scannen
3. Link wird automatisch geladen

GEWINNSPIEL



MIT EMIRATES NACH ASIEN UND AUF DIE ANDERE SEITE DER WELTKUGEL



Emirates erweitert sein Streckennetz nach Myanmar und Vietnam

Ab dem 3. August 2016 bietet Emirates Passagieren eine tägliche Nonstop-Verbindung vom Drehkreuz Dubai nach Rangun (RGN) in Myanmar mit Weiterflug nach Hanoi (HAN) in Vietnam an. Neben Ho-Chi-Minh-Stadt ist Hanoi demnach die zweite Emirates-Destination in Vietnam.

Entdecken Sie den fünften Kontinent mit Emirates

Erleben Sie eine traumhafte Zeit in Australien, die dank erstklassigem Service und preisgekrönten Gourmet-Menüs schon an Bord von Emirates beginnt. Das Streckennetz der vielfach ausgezeichneten Fluggesellschaft umfasst 150 Destinationen in über 80 Ländern auf sechs Kontinenten, inklusive der fünf australischen Destinationen Adelaide, Brisbane, Melbourne, Perth und Sydney, mit modernen Flugzeugen vom Typ Airbus A380 und Boeing B777. Entdecken Sie über 50 weitere australische Destinationen in Verbindung mit dem Kooperationspartner Qantas und unserem Walkabout Pass.

Mehr zum Walkabout Pass erfahren Sie in Ihrem BCD Travel Reisebüro.

Ein weiterer Meilenstein für Emirates

Passagieren bietet Emirates ab sofort eine tägliche Nonstop-Verbindung vom Drehkreuz Dubai nach Auckland an und damit für Reisende ab Deutschland eine weitere ideale Flugoption nach Neuseeland. Mit einer Flugzeit von knapp unter 16 Stunden auf der Route Dubai – Auckland sowie von 17 Stunden und 15 Minuten auf dem Rückflug verkürzt Emirates dank cleverer Technologie und durchdachter, flexibler Routenplanung die Reisezeit um fast drei Stunden pro Strecke.

Gewinnen Sie mit Emirates eine Flugreise für zwei Personen in der Economy Class von einem der vier deutschen Abflughäfen – Frankfurt, München, Hamburg, Düsseldorf – nach Dubai.

Beantworten Sie hierfür lediglich folgende Frage:
Wieviel Stunden beträgt die Flugzeit auf der neuen Nonstop-Verbindung von Dubai nach Auckland?

- a) knapp unter 12 Stunden
- b) knapp unter 16 Stunden
- c) knapp unter 18 Stunden



Senden Sie die richtige Antwort an: **BCD Travel »Marketing«, Postfach 10 50 29, 28050 Bremen**
Oder per E-Mail an: **marketing@bcdtravel.de**

Die Gewinnerin des Gewinnspiels der letzten Ausgabe: Sonja Drefs, Südzucker AG, Mannheim

Einsendeschluss: 5. August 2016. Mitarbeiter von BCD Travel und ihre Angehörigen sind von der Teilnahme am Gewinnspiel ausgeschlossen. Unter allen richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden per E-Mail informiert.



Schnell von City zu City.

Einen Gang zurückschalten, so schnell wie nie.

Diese Zeit gehört Dir.

Mit unseren vielen neuen Sprinter- und Direktverbindungen reisen Sie ab sofort schneller, z. B. von Hamburg nach Berlin in 1¼ Stunden, von Köln nach Stuttgart in 2¼ Stunden und von München nach Frankfurt in 3¼ Stunden.



»MINI-IMMOBILIEN« – FÜR DIE BUSINESS-CLASS-GÄSTE

Sie sind begehrte Sammler-Objekte und eines der Markenzeichen von KLM: die Miniaturhäuschen aus Delfter Blau. Seit 1952 schenkt die niederländische Fluggesellschaft ihren Passagieren in der World Business Class die 5,5 bis 10 Zentimeter großen Repliken typisch holländischer Häuser, gefüllt mit dem Wacholderschnaps Genever. Die Geschichte der »Mini-Immobilien« begann allerdings zunächst als eine Notlösung. Geschenke an die Gäste waren in den 1950er-Jahren aus Wettbewerbsgründen ein No-Go, zumindest für Airlines. Als KLM anfang, den Schnaps in den Miniaturhäuschen zu servieren, runzelte manch Kritiker die Stirn. Aber wer sagt, dass man Getränke nur in Gläsern ausschenken darf? Niemand, und so nahm die Geschichte der Delfter Blau-Häuschen ihren Lauf.

Seitdem präsentiert KLM pünktlich zu ihrem Geburtstag am 7. Oktober ein neues Haus in einer Auflage von mehr als 800.000 Stück. Mittlerweile sind es 96, das älteste ist ein einfaches Grachtenhaus aus Amsterdam und das jüngste ein originalgetreues Replikat des Geburtshauses von Hendrick Hamel, einem niederländischen Seefahrer aus Gornichem. Allesamt

sind typische, architektonisch besondere oder geschichtsträchtige Gebäude wie das Anne-Frank-Haus in Amsterdam (Haus Nr. 47) oder das Jenever-Museum in Schiedam (Haus Nr. 79). Die Miniatur Nr. 76 ist ein Abbild eines Hauses aus dem als »Straße in Delft« bekannten Gemälde des niederländischen Meisters Jan Vermeer und existiert nur in der Fantasie des Malers. Ein einziges Häuschen stammt nicht aus Holland, sondern von den Niederländischen Antillen: das Penha-Gebäude auf Curaçao. Außerdem hat KLM einige weitere Miniaturen in limitierter Zahl aufgelegt, die nicht nummeriert sind. Dazu zählen der Königliche Palast, das Königliche Theater Carré in Amsterdam, das Käse-Museum in Gouda sowie der Rittersaal in Den Haag.

Auf einigen Flügen in den Nahen Osten erhalten die Passagiere hausförmige Aschenbecher anstelle der mit Alkohol gefüllten Miniaturen.

Wer einen Blick auf die Miniaturhäuschen werfen möchte, kann sich die »KLM Houses App« aufs Smartphone oder Tablet herunterladen. Zum 90. Geburtstag im Jahre 2009 ist außerdem ein Buch erschienen, in dem alle Häuschen eingehend beschrieben werden. Es ist im KLM-Onlineshop erhältlich.

ME AND ALL HOTELS



Die »me and all hotels« sind nicht von der Stange, sondern authentischer Teil Ihrer Stadt. Schon beim Check-in verlassen Sie ausgetretene Hotelpfade, denn in den »me and all hotels« verschmelzen Lobby, Lounge, Working-Areas und Bar zum lässig-eleganten Living-Room Downtown. »me and all« serviert keine 5-Gänge-Menüs, sondern leckere Snacks und elegante Drinks, frisch und schnell.

»Check in and chill out« lautet Ihre Maxime hier. Spannendes Design, charmantes Understatement und edle Materialien prägen die gemütliche Atmosphäre in allen Bereichen und den Zimmern. Feinste multimediale Technik ist selbstverständlich. Hier sind Sie total vernetzt oder total unplugged, beruflich wie privat.

»me and all« ist Ihre City-Location auf Augenhöhe, Ihr Meetingpoint im Sektor, Ihr Downtown-Hotel im Kiez. Local meets Traveller, Lebensgefühl trifft Design. »me and all« ist Szene-Treff, Lieblingshotel und Rück-

zugsort zugleich. Hier finden Sie geniale Technik, edle Gemütlichkeit und chillen in lässigem Design. Keine Klischees, sondern cooles Understatement und Luxus, der Spaß macht:

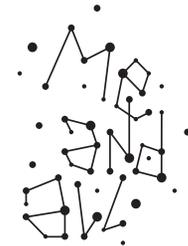
- Kingsize-Boxspringbetten und coole Regenduschen in den Zimmern
- Feinste multimediale Technik in allen Bereichen und Zimmern
- Eigenes WLAN und Subwoofer für den perfekten Raumklang
- »Check in and chill out« – total vernetzt oder total unplugged
- Fitness- und Saunabereich zum sportlichen Tagesausklang oder -beginn

COMING SOON

»me and all hotel« Düsseldorf – Sommer 2016

»me and all hotel« Hannover – 2017

»me and all hotel« Berlin – 2018



me and all hotels

VORSCHAU

MOVE AUSGABE DREI 2016: MEXICO CITY

Mexico City ist wohl eine der am stärksten unterschätzten Städte der Welt. Viele denken an Kriminalität, schlechte Luft und Menschenmassen. All das gibt es hier, aber vor allem beeindruckt die Megametropole mit einer sensationellen Kulturvielfalt und einer kosmopolitischen Geschäftsszene.

Neugierig? Das Abo der *move* ist kostenlos für alle, die an Geschäftsreisen interessiert sind. Ganz einfach abonnieren unter www.bcdtravel.de/geschaeftsreisemagazin oder per QR-Code.



So funktioniert's:

1. QR-Reader herunterladen
2. Code mit dem Reader scannen
3. Link wird automatisch geladen



IMPRESSUM

Herausgeber:

BCD Travel Germany GmbH
Marketing and Communications
Otto-Lilienthal-Straße 1
28199 Bremen | Tel.: 0421.3500-0

Verantwortlich: Antje Gasster

Redaktion: Imke Reichert

Leser- und AboService: Sie möchten eine ältere Ausgabe nachbestellen, die Anzahl verändern oder Ihre Adresse aktualisieren? Schreiben Sie einfach eine E-Mail an: marketing@bcdtravel.de

Konzeption und Herstellung:

TERRITORY

Medienfabrik Gütersloh GmbH
Carl-Bertelsmann-Straße 33
33311 Gütersloh | Tel.: 05241.23480-0

Autorinnen und Autoren:

Dr. Monika Gronemeier (Chefredakteurin),
Lothar Schmidt, Marcus Schulte-Fischedick,
Sylvia Schwermann, Thomas Weber,
Heidi Wiese

Projekt-Management: Sandra Daut

Grafik: Daniel Machaczek

Bildbearbeitung: Achim Hettwer,
Petra Voss-Beermann

Anzeigenverkauf: Kai Braess
(Reisebranche), René Preißler (andere)

Druck: Druckerei Rihn GmbH



Fotos: Von Knak - fotokongen.dk - CC BY 2.5, commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=1949125 | Kim Hansen, Louisiana.dk | Franziska Krug, Getty Images | Corbis

KULTUR AUF DÄNISCH

WAS UNSER KOLUMNIST AUF KOPENHAGEN-REISEN ERLEBTE,
ALS ES UM KUNST GING UND GLEICH ZWEIMAL UM DIE WURST.

von Thomas Weber

ÜBER BCD TRAVEL

BCD Travel hilft Unternehmen, das Potenzial der Reisekosten voll auszuschöpfen: Wir sorgen dafür, dass Reisende sicher und produktiv unterwegs sind und auch während der Reise umsichtige Entscheidungen treffen. Travel Manager und Einkäufer unterstützen wir dabei, den Erfolg ihres Geschäftsreisekonzepts zu steigern. Kurz gesagt: Wir helfen unseren Kunden, clever zu reisen und mehr zu erreichen – in mehr als 100 Ländern und dank über 12.000 kreativer, engagierter und erfahrener Mitarbeiter. Unsere Kundenbindungsrate von 97% macht uns zum Branchenführer in Sachen Kundenzufriedenheit – mit 23,8 Milliarden USD Umsatz 2015. Mehr über uns erfahren Sie unter www.bcdtravel.de.

ÜBER BCD GROUP

BCD Group ist marktführend im Reisesektor. Das Unternehmen in Privatbesitz, das 1975 von John Fentener van Vlissingen gegründet wurde, besteht aus BCD Travel (globales Geschäftsreisemanagement), Travix (Online-Reisen: CheapTickets, Vliegwinkel, BudgetAir, Flugladen und Vayama), Park 'N Fly (Parken am Flughafen) und den Joint Ventures Parkmobile International (elektronische und digitale Parkplatzlösungen) und AERTrade International (Consolidator und Fulfillment). BCD Group beschäftigt mehr als 12.500 Mitarbeiter und ist in über 100 Ländern tätig. Der Gesamtumsatz, einschließlich Franchising in Höhe von 10 Milliarden USD, beläuft sich auf 25,6 Milliarden USD. Weitere Informationen unter www.bcdgroup.com.

K

Klaus hätte ich früher fragen sollen. Er ist Grafiker, ein lieber Freund – und Däne. Klaus wohnt zwar wie ich in München, besucht aber regelmäßig in Kopenhagen seine Familie. Ich wollte etwas ganz Besonderes besuchen. Die dänische Denkmalschutzbehörde hatte eine Imbissbude namens »Flyvergrillen« zum staatlichen Kulturgut erhoben. Ein Hotspot der Stadt sei sie, stand in der Zeitung. Eine Institution. Und man könne herrlich das Geschehen auf dem nahe gelegenen Kopenhagener Flughafen beobachten. Da musste ich hin.

Den ganzen Flug über war ich gespannt, was ausgerechnet eine Imbissbude kulturell so wertvoll macht. Etwa die Wirtin Janni Eilsø? Vielleicht ist sie ja ebenso ein Markenzeichen des Landes, das zwischen Lebenslust und Tradition pendelt, wie Dänemarks Königin Margrethe II., die raucht wie der Teufel – 60 Zigaretten pro Tag –, aber gleichzeitig Altarteppiche für Gotteshäuser designt. Vielleicht gibt es dort aber auch eine Art dänischen Dittsche, der schrullige Lebensweisheiten von sich gibt, und Skildpadde, der im Kopenhagener Baumarkt Carl Møller an der Säge steht und

nur stumm zuhört, weil er schon Feierabend hat. Immerhin waren Dittsche und Schildkröte uns Deutschen mit dem Grimme-Preis auch eine kulturelle Auszeichnung wert. Oder da ist jemand wie der dänische Koch aus der »Muppet Show«, der immerzu »Smørrebrød, Smørrebrød røm, pøm, pøm, pøm« singt ...

Nichts von alledem, nur ein ganz normaler Imbiss. Nicht mal Smørrebrød gab es, nur Burger, Frikadellen, Würstchen. Ich bestellte Wiener. Bekommen habe ich ein Plunderstückchen, das auf Dänisch wohl so heißt. Auch Wurst. Oder wie Klaus sagte: »Du bist wahnsinnig, fliegst 840 Kilometer, nur um auf Flugzeuge zu starren und etwas zu essen, das du nicht wolltest. Wenn du Kultur erleben willst, fahr einfach 30 Kilometer Richtung Norden nach Humlebæk.«

Ein zweiter Dänemark-Besuch führte mich also nach Humlebæk – ins Louisiana Museum of Modern Art: eine herrliche Parkanlage am Meer, draußen Skulpturen von Max Bill und Joan Miró, drinnen Werke von Warhol und Baselitz. Sogar Wiener gab es im Restaurant. »Frankfurterpølser heißen die auf Dänisch.« Hätte ich Klaus doch früher gefragt.

SZ Plus

Für alle, die mehr wollen.



Exklusiv für
die Leser der
move
4 Wochen
gratis testen!
(statt 2 Wochen)

SZ Plus – die ganze SZ im Netz.

SZ Plus ermöglicht Ihnen den Zugang zur kompletten digitalen SZ. Entdecken Sie die ganze Zeitung und das Magazin, mit exklusiven Reportagen und großen Lesestücken. Online auf SZ.de, in unseren Apps für Tablet und Smartphone und im E-Paper. Der Testzugang endet automatisch.

Nur unter
sz.de/move

Seien Sie anspruchsvoll.

Süddeutsche Zeitung



 **FLYER**



Der komfortable
Vorsprung.



Die Tour-E-Bikes von FLYER.

Jetzt die FLYER Vielfalt entdecken und Ihr Lieblingsmodell
Probe fahren: www.flyer-bikes.com/flyer_e-bikes_sortiment

